

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 27.

Donnerstag den 27. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag der am 9. December v. J. im Licitationswege verpachteten städtischen Wiesen ist an die Höchstbieter im Termine erfolgt und werden denselben die auszufertigenden Pachtverträge demnächst zur Vollziehung vorgelegt werden.

Die übrigen Bieter werden in Gemäßheit der Licitationsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 24. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten Januar, Februar, März und April 1869 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. März d. J. im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 4. Februar d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 5. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis 24. Februar a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst, noch prolongirt werden können.

Es hat also vom 25. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VersetzENS anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 21. Januar 1870.

Die Deputation des Leihhauses.

Landtag.

Dresden, 25. Januar. Zweite Kammer. Auf der Registrande befindet sich u. A. ein Antrag des Abg. Schnoor, den Casernenbau zu Leipzig betreffend.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Nachbericht der zweiten Deputation über Abtheilung A und B des Aufgabebudgets und einige damit im Zusammenhang stehende Gegenstände, insbesondere den Antrag des Abg. Krause wegen Herstellung eines Kunstgewerbemuseums u. s. w. betreffend.

Die Kammer genehmigt die Anträge der Deputation und beschließt, den letzteren Antrag der Staatsregierung zur Erwägung zu übergeben.

Es wird hierauf in die Specialdebatte über die Eisenbahnvorlage eingetreten.

Bei Pos. 1, Südläusiger Bahn, dankt Abg. Israel der Staatsregierung dafür, daß diese für den betreffenden Landestheil so wichtige Bahnverbindung endlich mit Energie gefördert werden solle.

Abg. Dr. Pfeiffer wird seiner durch die lange Verschleppung entstandenen Befürchtung sich erst dann gänzlich entäußern, wenn die Staatsregierung die bestimmte Erklärung abgibt, daß sie die kurze Strecke von Großschönau nach Warnsdorf so bald wie möglich herzustellen gedenke.

Staatsminister v. Friesen: Nachdem der betreffende Staatsvertrag mit Oesterreich abgeschlossen und die Unterhandlungen mit der Böhmischen Nordbahn ihrer Beendigung entgegengehen, sei die Regierung in die Lage versetzt, mit dem Bau der genannten Strecke im Laufe dieses Sommers vorgehen zu können.

Nach einer Bemerkung des Abg. Riedel genehmigt die Kammer Pos. 1.

Bei Pos. 2, Chemnitz-Leipziger Bahn, verwendet sich Abg. Dr. Hahn für die Beibehaltung der dormalen beschlossenen Bahnhofsanlage zu Burgstädt, gegen welche mehrere Petitionen vorliegen.

Abg. Knechtel beantragt: die Staatsregierung möge den Bau der Chemnitz-Leipziger Bahn mit allen Kräften fördern und den Betrieb auf den einzelnen fertig gestellten Strecken ohne Rücksicht auf die gänzliche Vollenbung der Gesamttlinie eröffnen.

Abg. Bornitz kritisiert in scharfer Weise das Verhalten der Staatsregierung in Betreff der Burgstädter Bahnhofsanlage, welche er vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus als verfehlt bezeichnet.

Staatsminister v. Friesen: Es komme bei jeder Bahnstrecke vor, daß sie den Interessen eines Theils der Bevölkerung entspreche, während das mit dem Interesse des anderen Theils nicht oder weniger der Fall sei. So verhalte es sich auch mit Burgstädt; die genauesten Erörterungen hätten ergeben, daß die beschlossene Anlage des dasigen Bahnhofs von der größern Zahl der Ein- und Umwohnerschaft gebilligt werde.

Abg. Dr. Hahn beantragt, die Petition des Stadtrathes zu Kohren, die Errichtung einer Eisenbahnstation Roda speciell für Kohren und Umgegend betreffend, der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Abg. Dr. Heine fragt die Deputation, ob sie Einsicht genommen von den Kostenvergleichen zwischen der für die Chemnitz-Leipziger Bahn gewählten und der in Wahrheit directen Linie?

Referent Gule bemerkt, daß nach Lage der Sache für die Deputation keine Veranlassung dazu vorgelegen habe.

Pos. 2 wird darauf sammt den Anträgen der Abgg. Hahn und Knechtel genehmigt.

Bei Pos. 4, Plauen-Delsnitz, liegt eine Petition der Städte Treuen, Auerbach, Falkenstein und Delsnitz vor, welche die Legung eines doppelten Geleises auf der Route Herlasgrün-Delsnitz verlangt und die Ausführung des Baues Plauen-Delsnitz nicht wünscht.

Dieser Petition entsprechend hat der Referent Gule ein Separatvotum der Kammer vorgelegt.

Abg. Klemm dagegen beantragt, diese Petition auf Grund der Landtagsordnung, da sie Beleidigungen gegen die Stadt Plauen und eine Menge unerwiesener Behauptungen enthalte, für unzulässig zu erklären.

Referent Gule rügt, daß Klemm nur einzelne Sätze aus der Petition der Kammer vorgelesen, wodurch sich unmöglich ein klares Bild von dem Inhalt derselben ergeben könne, und liest die ganze Petition vor.

Staatsminister v. Friesen kommt zunächst auf die Verhandlungen über die vorliegende Frage, welche beim letzten Landtag gepflogen wurden, zurück und ersucht die Kammer bei dem früheren Beschlusse, Plauen und Delsnitz durch eine Staatsbahn zu verbinden, stehen zu bleiben. Es sei hier zwischen zwei größeren Staatsbahnen in der That eine Lücke vorhanden. Was die Legung eines doppelten Geleises auf der Strecke Herlasgrün-Delsnitz betreffe, so erheische diese Frage wegen der hohen Kosten eine sehr eingehende Erwägung und wünsche die Regierung, daß ihr der Antrag nur zur Kenntnisaufnahme übergeben werde.

Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abgg. Adermann, Dehmichen, Körner, Kreller und Mai lehnt die Kammer den Antrag des Abg. Klemm mit großer Mehrheit ab, ebenso das Botum der Minorität, während der Vorschlag der Deputationsmehrheit, nach welchem der frühere Beschluß aufrecht erhalten wird und die gedachten Petitionen an die Regierung zur Kenntnissnahme abgegeben werden, Genehmigung findet.

Bei Pos. 5, Aue-Jägersgrün, giebt Finanzminister v. Friesen die Erklärung ab, daß das Abkommen mit dem Dr. Stroussberg definitiv geregelt sei und dieser mit dem Bau baldigst beginnen werde.

Zu Pos. 6, Sohland-Pirna-Fischbach, deren Bau auf Staatskosten von der Deputation empfohlen ist, beantragen:

Abg. Käser: „die Frage einer Verbindung zwischen Stolpen und der Elbe bei Pirna oder Niedersiedlis auszusetzen“.

Abg. Jordan: 1) den Bau einer Zweigbahn von Sohland über Neustadt und Stolpen zum Anschlusse an die Sächsisch-Schlesische Staatsbahn bei einem, mit besonderer Rücksicht auf die Einmündung der Radeberg-Camener Bahn geeigneten Punkte derselben aus Staatsmitteln zu genehmigen, und, soweit nicht durch die auf gegenwärtigem Landtage gefaßten Beschlüsse Geldmittel hierzu disponibel werden, die Staatsregierung zu ersuchen, wegen Beschaffung der sonst hierzu erforderlichen Summe dem nächsten Landtag eine Vorlage zu machen, 2) über den Bau einer Bahn von Stolpen nach der Elbe zur Zeit keine Entscheidung zu treffen, für den Fall, daß sich Privatunternehmer dazu finden, denselben Concession zu erteilen.

An der Debatte betheiligen sich die Abgg. Päßler, Belleville, Günther, Käser, Schreck, Walter, Penzig, Israel, Kretschmar, Jordan, Petri, Kentsch, Staatsminister v. Friesen, der die Fortführung der Südläufiger Bahn nach Pirna für das Wichtigste hält und die Annahme des Deputationsgutachtens empfiehlt, Abg. Heine und Referent Gule.

Abg. Käser zieht seinen Antrag zu Gunsten des Jordan'schen Antrages zurück.

Die Kammer lehnt mit 42 Stimmen den zweiten Theil des Jordan'schen Antrages ab, dagegen wird der erste Theil sammt dem Antrage der Deputation angenommen.

Hierauf wird die weitere Debatte vertagt und folgt noch eine geheime Sitzung.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 19. Januar 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Adv. Dr. Georgi eröffnete die Sitzung mit dem Vortrag des folgenden Rathschreibens:

„In Erwiderung Ihrer Zuschrift, worin uns die Wahl der Herren Dr. Georgi und Käser zum Vorsteher und Vicevorsteher Ihres geehrten Collegiums mitgetheilt wird, geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß unter deren Leitung das zeitliche einmütige Zusammenwirken beider städtischen Collegien auch in diesem Jahre erhalten bleiben möge.“

Dem Gesuche Herrn Werner's um einen vierwöchentlichen Urlaub wurde stattgegeben.

Die (bereits veröffentlichte) Rathszuschrift, die Antwort des Rathes auf das diesseitige Communicat wegen der Angriffe der Leipziger Zeitung auf die Stadtverwaltung enthaltend, wurde zur Kenntnissnahme gebracht, und der Vorsteher schlug in Erwägung, daß der vom Collegium hauptsächlich verfolgte Zweck als erreicht zu betrachten sei, vor, es hierbei bewenden zu lassen. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Namens des Bauausschusses Herr Vicevorsteher Director Käser über den Arealverkauf an Herrn Würtz in Lindenau.

Der Rath theilt mit, daß Herr Würtz sich bei gegenwärtiger Sachlage außer Stande sehe, einen höheren Preis als $7\frac{1}{2}$ Mgr. per Quadratelle zu geben, und ein Schiedsgericht vorgeschlagen habe; der Rath sei hierauf eingegangen, weil zu fürchten stehe, daß, wenn Herr Würtz zum Niederreißen des jetzigen Gebäudes genöthigt werde, ihm dann Concession zum Bau auf der alten Fluchtlinie werde erteilt werden, welchenfalls die Hauptstraße eines der Stadt zunächst gelegenen Dorfes werde verunstaltet werden. Vorbehalten sei, daß der Preis nicht unter $7\frac{1}{2}$ Mgr. sinken dürfe.

Ferner theilt der Rath eine Verordnung der königlichen Kreisdirection mit, wonach diese die Beschwerde des Stadtraths, daß das königliche Gerichtsam II ihm als Guts herrschaft die Bauconcession nicht vorher vorgelegt habe, als unbegründet zurückweist, weil es sich hier nicht um Begründung einer neuen Nahrung, sondern um Erweiterung eines bestehenden Etablissements gehandelt habe. Das fragliche Areal hat der Rath nochmals vermessen lassen, und hat sich dabei die Richtigkeit der früher angegebenen Biffer von 222 Quadratellen ergeben.

Der Herr Referent bemerkt, daß sich durch das Mitgetheilte allerdings die Annahme, als treffe den Rath ein Vorwurf bei Ertheilung der Bauconcession, als nicht richtig erwiesen habe; nicht aufgeklärt aber sei dem Ausschusse der Zeitpunkt, wann das Würtz'sche Gesuch eingegangen sei: entweder zeitig genug, um vor dem Baue die Sache zu erledigen, dann sei die Verzögerung zu beklagen, oder erst nachdem Herr Würtz schon gebaut habe, dann frage man sich, wie letztere Thatsache bei der Vermessung nicht aufgefunden werden konnte. Das vom Collegium ausgesprochene Bedauern, daß die Zustimmung erst eingeholt werden konnte, nachdem die Bebauung stattgefunden, habe den Rath deshalb nicht verlegen können, weil es die Schuld der Verzögerung ganz unentschieden gelassen habe. Zu bedauern sei dies aber schon aus dem Grunde, weil es nun den Anschein habe, als wolle das Collegium eine Nothlage des Herrn Würtz sich zu Nutze machen, während doch der Letztere wirklich materielle Vortheile aus der Erweiterung seines Areals habe und das Areal dort einen Werth von 1 Thlr. per □ Elle wirklich besitze. In seinem Communicat über die Bodenhausen'schen Felder habe der Rath selbst angegeben, daß auf den Dörfern um Leipzig Areal nicht unter 15 Mgr. pro □ Elle zu kaufen sei; vor 8 Jahren aber habe die Stadt an derselben Stelle zur Verbreiterung der Lindenauer Brücke ein Areal, das ganz unbebaubar gewesen sei, für 1 Thlr. 6 Mgr. pro □ Elle von Herrn Jahn gekauft; in den 8 Jahren sei aber der Grundstückswerth noch wesentlich gestiegen.

Der Ausschuss schlägt deshalb vor: die Vorschläge des Rathes abzulehnen und bei dem geforderten 1 Thlr. per □ Elle zu beharren, im Uebrigen aber bezüglich der Vermessung bei der Mittheilung des Rathes Beruhigung zu fassen.

Herr Geheim-Rath v. Wächter hält es am zweckmäßigsten und gerechtesten, durch Schiedsrichter den Werth des Areals feststellen zu lassen. Beharre man auf dem Preise von 1 Thlr., so könnten hieraus leicht verwickelte Prozesse entstehen. Ueberdies seien nach der Angabe des Herrn Referenten die Preise für das Areal in dortiger Gegend verschieden. Jedes Grundstück sei nach seiner Individualität zu beurtheilen, und er halte es deshalb sowohl der Sache als der Stellung der Parteien am angemessensten, den unparteiischen Weg des Schiedsgerichts zu betreten.

Hiergegen hält der Herr Referent den Ausschussbeschluss aufrecht, indem er bestritt, bemerkt zu haben, daß die Preise in dortiger Gegend verschieden seien. Das Grundstück des Herrn Jahn sei nicht bebaubar gewesen und würde als Wiese höchstens einen Werth von 1 Gr. pro □ Elle gehabt haben.

Herr Adermann-Teubner spricht sich für die Rathsvorlage aus, da im Falle des Nichteinganges auf dieselbe Herr Würtz zum Niederreißen des Gebäudes gezwungen würde und es ihm dann gleichwohl unmöglich sein würde, auf der alten Fluchtlinie zu bauen, indem der Rath die Concession verweigern würde. Das Schiedsgericht würde sicher unter Berücksichtigung der einschlagenden Verhältnisse den richtigen Werth des Areals ermitteln.

Der Herr Referent fragt, zu welchen Consequenzen es führen solle, wenn Jemand städtisches Areal willkürlich bebauen dürfe, um dann mittelst der vollendeten Thatsache auf den Preis zu drücken. Die Stadt habe böse Erfahrungen mit Schiedsprüchen gemacht: müßte die Stadt kaufen, so fielen sie hoch aus, und niedrig, wenn die Stadt verkaufe. Die Stadt habe in dortiger Gegend mehr, als hier geboten werde, von einem Mitbürger bekommen, auf den sie besondere Rücksichten zu nehmen gehabt habe, die hier nicht vorlägen.

Herr Bär führt an, daß in dieser Angelegenheit viele ungünstige Umstände zusammengetroffen wären und daß daher eigentlich Niemand eine große Verschuldung treffe. Für das Schiedsgericht könne er sich auch nicht erwärmen, aber Herr Würtz sei unser Mitbürger, und es scheine ihm ein Ausweg zu sein, bei dem Preise von 1 Thlr. zu beharren, das Capital aber gegen Verzinsung auf dem Grundstück hypothekarisch eine Zeit lang stehen zu lassen.

Ein hierauf gestellter Antrag fand keine Unterstützung.

Herr Geh.-Rath von Wächter verteidigt nochmals den Rathesbeschluss, da die Schiedsrichter nach ihrer besten Ueberszeugung entscheiden würden. Sodann habe Herr Würtz nicht wesentlich auf fremden Grund und Boden gebaut, sondern sei wahrscheinlich durch die Concession verführt worden.

Letzteres bestritt der Herr Referent; Herr Würtz habe ja den Bescheid des Rathes auf seine Vorschläge nicht abgewartet und habe deshalb wissen müssen, daß er noch nicht Eigentümer des Areals sei. Er warnt nochmals vor den Consequenzen, die es haben müsse, wenn man sich einem solchen Vorgehen füge, wie er andererseits wiederholt den Ausschuss dagegen verwahrt, daß er eine Nothlage ausnutzen wolle; er entgegnet Herrn Adermann-Teubner, daß der Rath nicht in die Lage kommen würde, Bauconcession in dortiger Gegend zu erteilen.

Der Ausschussantrag fand mit 54 gegen 4 Stimmen, bezüglich der Größe des Areals einstimmige Annahme.

(Fortsetzung folgt.)

Vorträge im Buchhandlungs-Gehülfsen-Verein.

I.
Die Reihe der diesjährigen Vorträge eröffnete am 19. Januar der Conrector der Thomana Herr Dr. Franke mit einem Vortrage: „Ueber die deutschen Frauen im Mittelalter“. Anknüpfend an die Schilderung des Lebens der Deutschen, die uns in Tacitus' Germania erhalten ist, warnte der Redner zunächst vor einem allzu idealen Bilde, was man sich nach derselben über die Lage der germanischen Frauen in älterer Zeit wohl bilden könnte. Er zeigte, wie die erhaltenen Ueberlieferungen uns zwingen, anzunehmen, daß auch bei den Deutschen die Stellung der Frau Anfangs keine andere gewesen sei, als wie wir sie bei allen uncivilisirten Völkern finden, wies aber dabei zugleich auf die Momente hin, welche die allmählig gerade hierin bei den Deutschen eingetretenen Aenderungen erklären. Genauer und eingehender besprach sodann der Vortragende die Zeit des Mittelalters selbst unter Anführung zahlreicher Belege aus den Dichtern dieser Zeit, die gerade über Leben und Stellung der Frauen sehr reichhaltige Andeutungen uns bieten. In höchst anziehender Weise wurde hier die Erziehung der Frauen jener Zeit, ihr Wirken im Haus, in der Gesellschaft, den Zuhörern vorgeführt, die Formen der Verlobung und Eheschließung damals besprochen u. Eingehend verweilte sodann der Schluß des Vortrages noch bei dem vielbesprochenen Frauencultus jener Zeit, wobei der Redner den Nachweis zu führen versuchte, wie gerade in diesem trotz der glänzenden Außenseite, unter der er bei den Dichtern uns entgegentritt, in der Hauptsache doch nur eine Verirrung zu finden sei, die, wie sie fremden Ursprungs gewesen sei, so auch auf längere Zeit sich nicht behauptet habe. — Der gegen 1 1/2 Stunde dauernde Vortrag wurde von dem zahlreichen Zuhörerkreise von Anfang bis zu Ende mit der gespanntesten Aufmerksamkeit angehört und dem Redner am Schlusse mit lautem Beifall gedankt.

Noch andere gleich interessante Vorträge sind durch den neuen sehr regen Vorstand des Vereins Herrn Koch für die nächste Zeit in Aussicht gestellt.

Vaudeville-Theater zur „Guten Quelle“.

Das auf den 24. Januar angeordnete Benefiz des Herrn Panzer bot ein gar reiches Programm. Das gute, alte Mährstück: „Der arme Poet“ eröffnete den Reigen, und wenn es denn einmal gilt, das Herz weich zu machen, so ist uns Kogebue doch immer noch lieber, als die modernen französischen Seelenpeiniger. Gegeben wurde das Stück fast ohne Makel. Herr Hartmann verleiht seinem Lorenz Kindein einen so einfachen, anspruchslosen, resignirten Ton, daß der Charakter selbst in unserer materiellen Zeit nicht so ganz unwahrscheinlich sich ausnimmt. Frau Hartmann, seine Tochter Therese, führt ihre nicht so leichte Rolle von ihrem ersten Auftreten an bis zum Schlusse mit ausgezeichnete Haltung durch, auch was das stumme Spiel betrifft. Fräulein Schneeberg spielte die Debsterin recht naturgetreu, namentlich gelang ihr der Uebergang von unverschämter Anmaßung zu größter Devotion aufs Beste.

„Alle fürchten sich“ von Angely ließ ein flottes und glattes Zusammenspiel sämtlicher acht Mitwirkenden entfalten und brachte die Toilette der Damen zur vollen Geltung. Jeder Person ist im Laufe des Stückes mindestens einmal ein Augenblick zuertheilt, wo sie wirksam in das Getriebe eingzugreifen hat, und wir können sagen, daß Niemand seine Aufgabe verfehlte. Es wurde vielmehr eine Rolle immer drolliger aufgefaßt als die andere, während sich doch auch jede ihre „berechtigten Eigenthümlichkeiten“ zu wahren wußte; so gab das Ganze ein äußerst bewegtes Bild, welches nicht aus dem Lachen herauskommen ließ. Es dürfte schwer sein, einen Darsteller oder eine Darstellerin vor den andern hervorzuheben. Nur das Eine sei noch erwähnt, daß Frau Sauvlet durch ihre Gesangsleistungen großen Beifall errang. Zwischen den beiden Stücken und zum Schluß des Abends traten die italienischen Zwergen, die Gebrüder Magri auf, zuerst in einer kleinen Pantomimisch vor, die mit Tanz schloß; beides wurde günstig aufgenommen. Der Salonkünstler Herr Pazdera aus Prag gab eine kleine Auswahl von Taschenspielerpiècen, welche durch die Präcision, mit welcher sie zur Ausführung kamen, volle Befriedigung gewährten.

(Eingefandt.)

Durch wiederholte Anzeigen in diesem Blatte auf den hiesigen Schreiber-Verein aufmerksam gemacht, nahmen wir gestern Abend Gelegenheit, der Monatsversammlung dieses Vereins beizuwohnen und uns über den Verein selbst etwas näher zu informieren.

Wir wollen die in obiger Versammlung erledigten geschäftlichen Fragen übergehen und beabsichtigen heute nur auf den Zweck des Vereins hierdurch aufmerksam zu machen, umsomehr, als uns von verschiedener Seite irrthümliche, ja komische Ansichten in dieser Richtung bekannt geworden sind. — Der Verein beabsichtigt Förderung der Interessen seiner Mitglieder!

Bereits vor einiger Zeit ist nun in Verfolgung dieses Zweckes

mit Unterrichtsertüchtigung in der englischen Sprache, der Stenographie, im Rechnen der Anfang gemacht worden, und wie wir erfahren, soll auch für wissenschaftliche Vorträge gesorgt, überdem aber an einem Vereinsabend durch ernste und heitere Vorträge von Seiten der Mitglieder ein geselliges und collegiales Wohlfinden herbeigeführt werden.

Wenn sich diesem Allem noch die Absicht des Vereins anschließt, seinen Mitgliedern durch unentgeltliche Vermittelung von Stellen und schriftlichen Arbeiten an die Hand zu gehen und aller Wahrscheinlichkeit nach der Unterricht in nächster Zeit sich auch auf weitere Lehrfächer ausdehnen wird, so wollen wir von Herzen wünschen, daß der Verein in seinen Bestrebungen nicht ermüden und in einer recht zahlreichen Vergrößerung seiner Mitgliederzahl die verdiente Anerkennung finden möge. H.

Die National-Zeitung bringt folgenden Artikel: Zwanzig Jahre sind durchlaufen, seitdem wir Tausende und Abertausende von Dank- und Anerkennungsschreiben aus allen Ständen, gerichtet an unsern Mitbürger Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1, gebracht haben, bezüglich der heilsamen Wirkung seiner Fabrikate: Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons, auf die Ernährungs- und Athmungsorgane, auf Magen, Unterleib, Lunge, Hals, Luftröhre u. s. w. Niemand kann sagen: die Personen dieser Schreiben existiren nicht, denn sie sind genau bezeichnet. Niemand kann sagen, die Angaben seien unwahr, denn es wird ihnen von betretender Seite nicht widersprochen. Niemand kann sagen, sie sind erkaufte, denn sie tragen die Unterschriften untadelhafter Persönlichkeiten von oft höchster Charakterstellung. Die zahlreichen Preis-Medaillen und Breve's darf nur der öffentlich führen, der sie errungen hat; deshalb sind dieselben ein charakteristisches Kennzeichen der Aechtheit der Hoff'schen Malzfabrikate. Die Anerkennungen und Bestellungen erfolgen täglich, wie dies allerdings bei einem Weltgeschäft nicht auffallen kann. J. B.

Warschau, 21./9. December 1869. „Die Hoff'sche Malzextrakt-Fabrik zu Berlin wird ersucht, sechzig Flaschen Malzextrakt von bekannter Qualität umgehend zu senden und die Sendung direct an das hiesige Zollamt abzufertigen.“ R. v. Rinkwitz, General-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers, Chef des Generalstabes. — Potsdam, 21. November 1869. „Ich bitte um abermalige Sendung von Ihren Heilnahrungsmitteln: Malz-Gesundheitschocolade und Brustmalzbonbons; ferner (zu äußerlichem Gebrauch) Malz-Toilettenseife und Malz-Bomabe.“ Dr. Lehmann, königlicher Oberarzt. — Bromberg, 20. Decbr. 1869. „Für das hiesige königliche Lazareth werden 50 Flaschen Malzextrakt verlangt.“ Dr. Bruhn Daboter, königlicher Lazareth-Inspector. — Bukarest. „Der gute Ruf Ihrer ausgezeichneten Malzfabrikate veranlaßt mich, Sie hiermit zu meinem Hoflieferanten zu ernennen.“ Carl I., Fürst von Rumänien. — An den Unter-Intendanten des kaiserlichen Militairhospitals Val de Grace zu Paris. In Folge des besohlenen Berichtes theile ich mit, daß das Hoff'sche Malzextrakt, dieses vorzügliche Kräftigungsmittel für andauernde Krankheiten, bei Brustleiden wesentliche Besserung hervorgerufen und sich vorzüglich als der Wein erwiesen hat.“ Dr. Pavreau, Oberarzt des Hospitals.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 23. Jan. R°.	am 24. Jan. R°.	in	am 23. Jan. R°.	am 24. Jan. R°.
Brüssel . . .	+ 1,4	- 0,3	Alicante . . .		+ 4,3
Gröningen . .	+ 0,4	- 0,2	Palermo . . .	+ 8,3	+ 7,1
Greenwich . .			Neapel . . .	+ 5,6	+ 3,6
Valentia (Irland)		+ 3,1	Rom . . .		+ 3,3
Havre . . .	+ 4,8	+ 1,0	Florenz . . .	- 4,2	+ 2,4
Brest . . .	+ 2,9	+ 3,5	Bern . . .	- 6,8	- 5,3
Paris . . .	+ 1,9	- 0,3	Friest . . .	+ 1,2	+ 1,5
Strassburg . .	- 2,1	- 1,0	Wien . . .	- 2,6	- 3,4
Lyon . . .	- 0,8	- 1,4	Constantinopel		
Bordeaux . . .	+ 0,8	+ 1,1	Odessa . . .	- 2,4	
Bayonne . . .			Moskau . . .	- 5,3	
Marseille . . .			Riga . . .	- 3,0	- 2,6
Toulon . . .			Petersburg . .	- 5,9	
Barcelona . . .	+ 4,5		Helsingfors . .	- 4,3	
Bilbao . . .		+ 2,5	Haparanda . . .	- 5,9	- 9,6
Lissabon . . .			Stockholm . . .	- 3,5	- 3,7
Madrid . . .	- 4,2	- 3,4	Leipzig . . .	- 2,6	- 3,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 23. Jan. R°.	am 24. Jan. R°.	in	am 23. Jan. R°.	am 24. Jan. R°.
Memel . . .		- 0,8	Breslau . . .		- 3,5
Königsberg . .		- 0,6	Dresden . . .		
Danzig . . .	fehlt	- 2,3	Bautzen . . .	fehlt	- 3,6
Posen . . .		- 1,6	Zwickau . . .		
Putbus . . .		- 0,5	Köln . . .		- 1,0
Stettin . . .		- 0,8	Trier . . .		- 1,6
Berlin . . .		- 1,4	Münster . . .		- 1,5

Dresdner Börse, 25. Januar.

Societätsbr.-Actien 148 1/2 S.	Sächl. Champ.-Actien 23 S.
Felsenkeller do. 164 S.	Thode'sche Papiers.-A. 167 1/2 S.
Feldschlößchen do. 171 S.	Dresdn. Papiers.-A. 125 1/2 S.
Rebinger 55 1/2 S.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — S.
S. Dampfsch.-A. 155 1/2 S.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — S.
Elb.-Dampfsch.-A. 112 1/2 S.	Thode'sche Papiers. do. 5 1/2 — S.
Nieberl. Champ.-A. 101 S.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5 1/2 — S.
Dresdner Feuerversicherung-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — S.
Stück pr. Lhr. 16 1/2	

Leipziger Börsen-Course am 26. Januar 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Eisenbahn-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', and 'Bank- u. Credit-Actien'. It lists various securities and their market values.

Tageskalender.

Public notices and calendar events including 'Öffentliche Bibliotheken', 'Städtische Sparcasse', 'Stationen der Feueranmeldestellen', and 'Del Vecchio's Kunst-Ausstellung'.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer.

Advertisements for various services and businesses, including 'Aug. Brauch, Photographisches Atelier', 'Antiquitäten, Münzen, Juwelen', and 'Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn'.

Vertical text on the right edge of the page, including names and partial advertisements.

Vierzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
heute den 27. Januar.

Sämmtliche Compositionen sind von
W. A. Mozart, geb. den 27. Januar 1756.

Erster Theil. Overture zur Zauberflöte. — Canzone aus Figaro's Hochzeit, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann, — Symphonie concertante für Violine und Viola, vorgetragen von den Herren Concertmeister Röntgen und David. — Arie aus Don Juan, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann. — Zwei Stücke für Pianoforte Solo, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke. a) Rondo, b) Fantasie. — Chor aus der Zauberflöte, gesungen von dem Pauliner Sängerverein.

Zweiter Theil. Symphonie (C dur mit der Schlussfuge). Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. Februar 1870.
Die Concert-Direction.

Neues Theater. (27. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

Der arme Marquis.

Schauspiel in 2 Acten, nach dem Französischen der Herren Dumanoir und Lafargue.

Personen:

Der Marquis La Fresnaie	Herr Mittell.
Madeleine, seine Tochter	Fräul. Sperner.
Rigaud, Bankier	Herr Krause.
Georg, sein Sohn	Herr Lint.
Frau Godard	Frau Straßmann-Damböck.
Dupperron, Juwelier	Herr Gitt.
Nicolas, ein Bauernknecht	Herr Arnau.
Fargyau, ein alter Diener	Herr von Leman.
Celestin, Diener der Frau Godard	Herr Saake.
Ein Diener	Herr Nieter.

Der 1. Act spielt beim Marquis in der Umgegend von Bourges, der 2. Act auf La Fresnaie in der Umgegend von Alencon.

Ein Ständchen.

Dramatischer Scherz in 1 Act von G. zu Putlitz.

Personen:

Herr von Staar	Herr Mitterwurzer.
Coeline, seine Frau	Frau Mitterwurzer.
Amtsdräthin Zwiemel	Frau Bachmann.
Kathi, Stubenmädchen	Fräul. Roth.

Ort der Handlung: Ein böhmischer Badeort. Zeit: Gegenwart.

Des Uhrmachers Gut.

Lustspiel in 1 Act. Frei nach Mad. Emile de Girardin.

Personen:

Gonzalés	Herr Mitterwurzer.
Stefanie, dessen Gattin	Fräul. Lint.
Rodrigues, dessen Cousin	Herr Grans.
Amarié, Bediener	Herr Engelhardt.
Henriette, Kammermädchen	Fräul. Roth.
Der Portier	Herr Leo.
Ein Uhrmacher	Herr Neumann.

Ort der Handlung: Paris, in der Wohnung bei Gonzalés.

Eine längere Pause findet statt nach dem 1. Stüdt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag den 28. Januar: Maria Stuart.
Sonnabend den 29. Januar: (Zum ersten Male:) Der Haidewacht (Oper). Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel des Salonkünstlers Hrn. J. Pazdera aus Prag.

Der arme Poet.

Schauspiel in 1 Act von Kogebue.

Auftreten des Hrn. Pazdera:

- Das Verschwinden und Wiedererscheinen.
- Lieblingsunterhaltungsspiele der Frauen im Harem.
- Die magische Vermehrung.
- Diabolische Metallbewegungen.

Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 11, oder: Wem gehört die Frau?
Poffe mit Gesang in 1 Act von B. Dooff.
Sperrst. $7\frac{1}{2}$ 7, Parterre und 1. Gallerie 5 7, 2. Gallerie 3 7.
Cassenöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grün.

Altes Theater

(Nur dieses eine Concert.)
Concert,

welches
Gustav Hölzel,

K. K. Hofopernsänger und Lieder-Componist aus Wien,
Freitag den 28. Februar 1870
auf seiner Durchreise zu geben die Ehre haben wird.

PROGRAMM:

- a) „Die beiden Grenadiere“ von Schumann.
b) „Ländlich, Sittlich“ von Fr. v. Suppé, vorgetragen vom Concertgeber.
- „Die Rose“, Romanze von L. Spohr, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann.
- a) „Wo der Hans Zwieselich zu finden ist“.
b) „Tschin-Fa“, chinesisches Originalständchen, ins Deutsche übertragen von Fr. Gerstäcker, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
- Adagio und Rondo für Violine von Viurtempé, vorgetragen von Fräulein Fanny Morgen.
- a) „Mädchenwünsche“, Text von Goethe (neu), componirt vom Concertgeber.
b) „Mein Liebster ist im Dorf der Schmidt“, componirt vom Concertgeber, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann.
- a) „Mir hat a mal vom Teufel tramt“,
„S Oriawerl im Rin (österr. Lieder), componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Die gewöhnlichen Theaterpreise.

Billet-Verkauf Freitag von 10—12 und 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters.

Herr Director Laube hat die gefällige Mitwirkung von Fräul. Lehmann, sowie das Haus dem Concertgeber gütigst gestattet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 6. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für den Kellner **Friedrich Wilhelm Büchner** aus Wernsdorf unter Nr. 6 vom Königl. Gerichtsamte zu Wernsdorf am 25. Nov. 1865 ausgestellte Dienstbuch in hiesiger Stadt verloren gegangen. Für den Fall der Wiederauffindung fordern wir zur ungesäumten Abgabe dieses Buches anher auf.
Leipzig, den 25. Januar 1870

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Hille, Aff.

Erledigung.

Unsere Bekanntmachung vom 10. dieses Monats, den Diätisten **Erich Jerichow** betr., hat sich erledigt, nachdem der Leichnam **Jerichow's** aufgefunden worden ist.
Leipzig, den 22. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll
den 5. April 1870
das dem Herrn **Friedrich Wilhelm Böhr** in Eutritzsch zugehörige zur Oberschenke benannte und mit Realconcession zum Bier- und Branntweinschank versehene Grundstück Nr. 5 des Katasters und Fol. 3 des Grund- und Hypothekenbuchs für Eutritzsch nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und in der Fischer'schen Hofenschenke in Eutritzsch aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 10. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt II.

von Petrikowsky.

Auction.

Freitag, den 28. Januar dieses Jahres und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der II. Etage des Hauses Nr. 57 am Brühl verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Wäsche, Betten und sonstige Wirtschaftsgegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 13. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.

In Stellvertretung:

Pomjel.

R.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 28. März 1870
das Herrn **Carl Ernst Heinrich Schmidt** in Holzhausen
zugehörige, an der Sophienstraße unter Nr. 23 gelegene Haus-
grundstück Nr. 355 b des Katasters Abtheilung B und Fol. 2205
des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches
Grundstück am 12. Januar 1870 unter Berücksichtigung der Ob-
lasten auf 12,400 M gewürdet worden ist, nothwendigerweise
versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger
Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 19. Januar 1870.
**Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.**
Pomfel. R.

Klöger-Auction.

In dem hiesigem Stadtwalde, an der Abtei-Grenze, sollen
Dienstag, den 1. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr
143 Stück eichene Klöger von 10 bis 31 Zoll unterer
Stärke und 10 bis 29 Ellen Länge auf's Meistgebot, unter den
vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,
verauktionirt werden.
Borna, am 23. Januar 1870.
Des Rath's Forstdeputation.

Auction.

Heute werden im Gewölbe Halle'sches Gässchen
Nr. 12 die zur Miller'schen Concursmasse gebö-
rigen Vorräthe, insbesondere Materialwaaren aller
Art, Cigarren, Wein, Liqueure u. dergl., so wie
verschiedene Geschäfts-Utensilien, darunter Ladentafeln,
ein großes Regal mit 40 Kästen, eine Brücken-
waage u. a. m. versteigert.

Auction.

Heute von 10 Uhr an kommen in Auerbachs Hof Gew. 29.
div. Stoffe in Stücken und einzeln, sowie eine Partie getragene
Kleider, Stiefeln, Stiefelletten, neue Hosen, Spiegel, div. Uhren,
Gesichtsmasken u. zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Auction

von verschiedenen Meubles als 3 Silberschränke, 10 Stück Bett-
stellen, 1 Schreibtisch, 2 runde Tische, 2 Polster-Lehnstühle, 1 eis.
Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Kronleuchter, 1 Bücherschrank,
5 Kofferhütchen, 1 polirter Spieltisch u. und eine Partie Filz-
schuhe, so wie verschiedene Wäsche
heute **Donnerstag den 27. Januar**
früh von 10 Uhr an **Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.**

Nußholz-Auction.

In meinem von **Zwenkau**, sowie von **Begau** je 1 Stunde
nahe an dem Dorfe **Wiederau** gelegenen Holzgrundstück auf
einem Abtriebschlage sollen

Donnerstag den 3. Februar a. C.

Vormittags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an,
— eventuell den darauf folgenden Tag um dieselbe Zeit —
140 Stück eichene Nußhölzer von 10—36 Zoll unterer
Stärke und 4—23 Ellen Länge,
75 Stück eschene Nußhölzer von 8—17 Zoll unterer Stärke
und 4—20 Ellen Länge,
130 Stück erlene Nußhölzer von 10—25 Zoll unterer
Stärke und 6—25 Ellen Länge und
2 Klastern $\frac{1}{4}$ ellige Nußscheite
an die Meistbietenden verkauft werden.
Im Licitationstermine ist von der Erstehungssumme der sechste
Theil anzuzahlen und werden die übrigen Bedingungen vor Be-
ginn der Auction bekannt gemacht werden.
Mühlengut Groß-Storkwitz bei Begau,
den 25. Januar 1870.
A. Fritzsche.

Seite den 27. Januar Fortsetzung der Auction,

Nicolaistraße Nr. 31,
Cigarren, Cigaretten, Tabak, Holz- und Leinwand-Rouleaux,
Tischdecken in Holz, Cocusmatten, Fenstervorhänge und Gaze u.
von Vormittags 10—12, Nachmittags von 3—6 Uhr.
Bruno Reupert.

Neuester Verlag von **J. Guttentag** in Berlin.

Dr. W. Endemann, ord. Prof. u. Ober-Appellationsgerichts-
rath. **Die Rechtsbülfe im Norddeutschen Bunde.**
Erläuterungen des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1869.
Gr. 8. 1870. 166 S. Preis 20 Sgr.

Dr. C. F. Koch. — **Allgemeines Landrecht für die
Preuss. Staaten.** Unter Andeutung der obsoleten oder
aufgehobenen Vorschriften und Einschaltung der jüngeren
noch geltenden Bestimmungen, herausgegeben mit Commen-
tar in Anmerkungen. I. Th., I. Bd. 5. Auflage
1870. Lex. 8°. X u. 882 S. Preis 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die
Fortsetzung ist unter der Presse und wird in Lieferungen zu
10—15 Bogen erscheinen. (Ein Nachtragsband zu
4/3. Ausgabe des Landrechts von Dr. C. F. Koch erschien
im vorigen Jahre zum Preise von 4 $\frac{1}{3}$ Thlr.)

Th. Striethorst, Kammergerichtsrath. — **Archiv für Rechts-
fälle, die zur Entscheidung des Königl. Ober-
tribunals gelangt sind.** III. Folge. I. Jahrgang
I. Bd. (des Ganzen 73. Bd.) Preis für den Jahrgang von
4 Bdn. (100 Bogen) 4 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Th. Striethorst, Kammergerichtsrath. — **Rechtsgrundsätze
der neuesten Entscheidungen des Königl. Ober-
tribunals.** Geordnet nach dem System der Gesetzbücher
VI. Bd. — 1870. 8°. 400 S. Preis 1 Thlr. 22 Sgr.

W. Hartmann, Obertribunalsrath. — **Das deutsche
Wechselrecht.** Historisch und dogmatisch dargestellt. 1869.
Gr. 8. 544 S. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Dr. P. Hinschius, ord. Prof. d. R. in Kiel. — **Das
Kirchenrecht der Katholiken und Pro-
testanten in Deutschland.** I. Bd., I. Hälfte.
1869. Lex. 8°. XII u. 308 S. Preis 2 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Leipziger Adressbuch.

Auf den erscheinenden Jahrg. 1870 nehme schon jetzt
Bestellungen an und führe zu den bekannten Preisen aus: anst.
2 M — nur 1 M 25 K .

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,

13 b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.

Gedruckte Formulare, Gratulationskarten
empfiehlt **L. Gotter**, Peterssteinweg Nr. 49,
vis à vis der Emilienstraße.

Sprachunterricht.

Französisch und Englisch (Elements, Grammatik,
Conversation, Correspondenz). **R. Rost**, Brühl 16, II.

Französisch nach einer schnell zum Sprechen fördernd. Meth. ei-
oder in Coursen v. Frau Prof. Martin, Hainstr. 7, III. Zu spr. v. 12—

Monatl. Coursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. i.
Buchführ. v. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2 bis 5 U

Französischen Unterricht

ertheilt Professor **Jules Camus** aus Paris Grimma's
Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 2—3 Uhr.

Die
Die
übermitte
Sch

bis zu d

stattfinde
mittenter
G



Mo

186

186

mitht

wenig

D

IV. Du

Ma



den B

erflatte

M

wöhl

S

Ka

lehrt

C

ein G

R

rüdge

erthei

empft

neuef

ausp

Gi

stren

Corr

E. C

D

neuef

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 27 Stück Locomotivwinden soll im Wege der Submission vergeben werden. Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen werden durch unser Secretariat auf portofreie Anfragen unentgeltlich übermittelt. Schriftliche Anerbietungen auf Uebernahme der Lieferung sind versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte auf Locomotivwinden“

bis zu dem am

10. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

stattfindenden Submissionstermine an uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten vorgenommen werden wird.

Erfurt, den 22. Januar 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Einnahmen

der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat December 1869.



Monat December	Anzahl der beförderten		Einnahmen						in Summa			Total		
	Personen	Güter in Ctr.	aus dem Personentransport			aus dem Gütertransport			af	ng	cb	af	ng	cb
1869	156,344	5,299,543	64,424	2	2	186,787	3	4	251,211	5	6	2,869,420	17	—
1868	125,600	2,121,819	54,492	2	3	159,055	12	4	213,547	14	7	2,969,380	4	4
mithin 1869 mehr . .	30,744	3,177,724	9,931	29	9	27,731	21	—	37,663	20	9	—	—	—
weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99,959	17	4

Das Totale versteht sich incl. 23,899 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. Postfracht, sowie Antheil von der Magdeburger Strecke pro IV. Quartal.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. August Auerbach.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Bekanntmachung.



Für den Local-Verkehr der Magdeburg-Leipziger Stammbahn und der Halle-Casseler Zweigbahn wird die bisherige Beschränkung, daß zu Buckau nur Güter in Wagenladungsquantitäten an- und abgenommen werden, vom 1. Februar d. J. ab aufgehoben, so daß von diesem Zeitpunkte ab Güter in jeder Quantität zum Versande und zur Ablieferung kommen können.



Die Tariffätze nach und von Buckau sind denen für Magdeburg gleich. Die Auflieferung und Abholung der Güter liegt den Versendern resp. Empfängern ob. Es werden demgemäß auch An- und Abfuhrgebühren nicht berechnet, beziehungsweise nicht erstattet.

Magdeburg, den 19. Januar 1870.

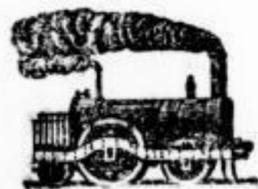
Directorium.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Norddeutscher Eisenbahn-Verband.



Vom 1. d. Mts. an werden im Verbands-Verkehre von östlicher nach westlicher und nördlicher resp. nordwestlicher Richtung, unter Ausnahme von der Station Stettin, die Artikel Schwellen, Grubenholz und Brennholz, sofern sie auf gewöhnliche offene Wagen verladen werden können und die Länge eines Wagens nicht überragen, was Versender auf den Frachtbriefen anzuerkennen hat, beim Transport in Wagenladungen von je 200 Ctr. zu den Sätzen des Specialtarifs III, welcher bei unseren betr. Expeditionen eingesehen werden kann, befördert.



Bei diesen Transporten ist, was von den Versendern ebenfalls auf den Frachtbriefen anzuerkennen ist, das Dreifache der gewöhnlichen Lieferfrist Bedingung.

Magdeburg, den 20. Januar 1870.

Directorium.

Kaufm. Rechnen und doppelte Buchhaltung wird gründlich gelehrt Windmühlenstraße Nr. 33, r. Seitengebäude, I. Etage.

Clavier-Unterricht ertheilt nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adressen O. H. 1. Expedition dieses Blattes.

Kindercapuzchen für jedes Alter 2, Poststraße 2, III. Zurückgesetzte schon von 17 1/2 Ngr. an Poststraße 2, III.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 4.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 23, I., empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode, desgleichen werden hohle Zähne schmerzlos ausplombirt.

Ein erfahrener Kaufmann er bietet sich, unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit, Gewerbetreibenden die Bücher und Correspondenz zu führen. Näheres in dem Geschäft des Herrn E. Scheumann, Windmühlenstraße Nr. 33.

Damenkleider, Ballkleider etc. werden schnell und billig nach den neuesten Schnitten gefert. Marie Müller, Raschm., Börsengeb.

Bukarest 20 Franken-Loose,

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
Hauptgewinn 100,000 Franken,
— nächste Ziehung am 1. März 1870, —
— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —
offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigst
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Benediger 30 Frcs. Prämien-Loose

— 5 Ziehungen jährlich. —
Nächste Ziehung schon am 31. Januar.
Hauptgewinne Frcs. 100,000 — 50,000 — 25,000 etc. sind
à 6 1/4 Thlr. pr. Stück zu haben bei
S. Fränkel sen.,
Brühl 75 (Goldene Gule), Hof links, 1 Treppe.

Alle Buchbinder-Arbeiten,

so wie Cartons und Musterkarten, Aufziehen von Placaten etc. werden schnell und billigst besorgt bei
R. Lehmann, Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Die Sächsische Hypotheken-Versicherungs- Gesellschaft zu Dresden

nimmt Grundstücke so wie hypothekarische Forderungen gegen Substitutions-Verlust und deren Zinsen gegen unpünktliche Zahlung und Verlust in Versicherung und wird verehrlichen

Capitalisten, Administratoren fremder Gelder, Verwaltungen von Spar- und andern Cassen, so wie einzeln stehenden vermögenden Damen hiermit bestens empfohlen.

Zugleich bietet genannte Gesellschaft durch die von ihr errichtete

Hypotheken-Tilgungs-Casse

den Grundstücksbesitzern Gelegenheit, sich ihrer Schulden nach und nach auf eine sehr vortheilhafte Weise zu entledigen und übernimmt Capitale zur Anlegung auf versicherte Hypothek, wobei die verehrlichen Darleiher den Zinsfuß selbst zu bestimmen haben, kostenfrei.

Näheres unentgeltlich bei allen Gesellschafts-Agenten, so wie in meinem Bureau Markt 13, Tr. D. II. Etage. Auskunft erteilen:

für Neu-Schönefeld Herr Dr. med. Schmidt;
für Gohlis Herr Maurermeister J. G. Rudel.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Der Haupt-Agent der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-
Gesellschaft zu Dresden.

Albert Lenz,

Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Fröbel'scher Kindergarten

Ranstädter Steinweg Nr. 20 parterre.

Anmeldungen für Monat Februar werden täglich entgegengenommen bei

Hildegard Marggraf.

Leipzig, den 22. Januar 1870.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben meinem bisher geführten Agentur- und Commissionsgeschäft mit dem heutigen Tage das

Galanterie-, Kurz- und Eisenwaarengeschäft

des Herrn **Franz Weisso**, Sternwartenstraße Nr. 39,

käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma wie bisher fortführen werde.

Ich bitte, daß der alten Firma bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und verspreche bei prompter und reeller Bedienung billigste Preise.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, Sie auf mein reichhaltiges Cigarrenlager in div. Sorten aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Carl Willert,

Sternwartenstraße Nr. 39.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich heute am hiesigen Plage,

Universitätsstraße Nr. 8. Ecke des Gewandgäßchens, ein

Drogen- & Farbewaarengeschäft

unter der Firma

Franz Wittich

eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen dem geehrten Publicum empfehle, zeichne

Leipzig, den 27. Januar 1870.

Hochachtungsvoll

Franz Wittich.

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 %
Visitenkarten 100 St. 15 %
Rechnungen 500 mit Firma 1 % 5 %
Circulars, Avisa.
Placate, Wechsel.
Preis-courante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u.
Trauerbriefe und Karten.
1000 Brieffiegelmarken für 1 %
Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1 %
Trockenstempelpressen mit Firma
für 1 % 25 % u. s. w. liefert

G. Hauptmann,
Markt 10,
Durchgang
der Kaufhalle.

Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitzt und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und gefärbt in der **Putzfabrik** von

Quirin Anton Fischer Jun., Grimma'sche Straße 24, Ecke der Mitterstraße.

Schreibbücher, Notizbücher, Copirbücher

empfehlen

M. Apian-Bennowitz, Gainsstraße Nr. 16, der Tuchhalle vis à vis.

Hierzu drei Beilagen.

Die
beschäftig
schweig
gungen,
Consort
erfüllen
dann un
ciße St
genannt
aus dem
Weigern
schweig
geschlage
bilden n
handlun
schweig
mit den
laufen
In
am 25.
Ehren
haften
Der
nicht fe
diploma
ann di
scheinen
Corresp
Victor
einen
Bel
ie scho
nication
ducirt.
Bulle,
Bulle,
deren
(1627)
Keter
begünst
welche
Sie erg
gläubig
alle, se
tionen,
zukünft
des St
aufzule
strafen,
wenn
werden
sich geg
rungen
Di
des Co
über d
Jetzt
Defini
Ob die
Unita,
In
batte
auf
Antrag
men
Laufe
Neußer
jogs
Der
Candi

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Angelegenheit der braunschweigischen Eisenbahnen beschäftigt aufs Neue die Aufmerksamkeit. Die Kammer in Braunschweig hat dem Verkauf grundsätzlich zugestimmt, unter Bedingungen, welche sowohl die braunschweigische Regierung als das Consortium, mit welchem verhandelt wird, in der Hauptsache leicht erfüllen können und voraussichtlich erfüllen werden. Es wird sich dann um die Zustimmung Preußens handeln. Anscheinend offiziöse Stimmen haben neuerdings zu verstehen gegeben, die oben genannte Regierung werde jedenfalls Vorkehrung treffen, daß aus dem Erlös kein Welfenfonds gebildet werde. Ob dies eine Weigerung im Allgemeinen andeuten soll, steht dahin. In Braunschweig soll für diesen Fall von einigen Seiten eine Anleihe vorgeschlagen sein, für welche die Eisenbahnen gleichsam die Hypothek bilden würden. Eigenthümlich wäre indessen, daß die ganze Verhandlung, die in erster Linie, wie es hieß, zur Tilgung der braunschweigischen Schuld dienen sollte, auf die Abschließung einer neuen, mit den Einkünften der Eisenbahn zu verzinsenden Anleihe hinauslaufen würde, von dem Rechtspuncte ganz abgesehen.

In öffentlicher Sitzung hat der Magistrat von München am 25. Januar mit 22 gegen 6 Stimmen die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Professor Döllinger, den mannhaften Bekämpfer des römischen Unfehlbarkeitschwinds, beschlossen.

Der Besuch des Königs Victor Emanuel in Wien in nicht ferner Zeit scheint in Aussicht genommen. Wie die neue diplomatische Correspondenz Tell in Paris gewiß richtig bemerkt, kann dies eine Spitze gegen Preußen um so weniger zu lehren scheinen, als gerade jetzt ein Erzherzog in Berlin verweilt. Die Correspondenz sieht nicht als unmöglich an, daß der König Victor Emanuel, einmal in Wien, auch dem preussischen Hofe einen Besuch abstatte.

Bekanntlich ist während des jetzt tagenden Concils zu Rom die schon in den Zeitungen mitgetheilte Bulle über die excommunicationes latae sententiae Seitens des römischen Stuhles reproducirt. Es ist dies nach ihrem wesentlichen Inhalte dieselbe Bulle, welche sonst die Abendmahls-Bulle genannt wurde, eine Bulle, an der die Päpste Jahrhunderte lang gearbeitet haben und deren abschließende Redaction in das Pontificat Urbans VIII. (1627) fallen soll. Diese Bulle excommunicirt und verflucht alle Ketzer und Schismatiker, so wie diejenigen, welche sie aufnehmen, begünstigen und verteidigen, also alle Fürsten und Magistrate, welche Andersgläubigen Aufenthalt in ihren Ländern gestatten. Sie excommunicirt und verflucht alle, welche die Bücher Andersgläubiger ohne päpstliche Erlaubniß lesen, behalten oder drucken; alle, seien es Einzelne oder Universitäten und andere Corporationen, welche von den päpstlichen Erlassen an ein allgemeines zukünftiges Concil appelliren. Sie greift ein in die Autonomie des Staates und in sein Souveränitätsrecht, Steuern und Zölle aufzulegen, Gerichtsbarkeit zu üben, geistliche Verbrecher zu bestrafen, indem sie mit Excommunication und Anathem es bedroht, wenn solche Acte ohne specielle päpstliche Erlaubniß vollzogen werden. Es dürfte die Frage nicht ungerechtfertigt sein, wie man sich gegenüber einer beabsichtigten Publication Seitens der Regierungen zu stellen hat!

Die „Unita Cattolica“ glaubt, daß die dritte feierliche Sitzung des Concils am 2. Februar stattfinden werde. Die Beratungen über die Angelegenheiten des Glaubens schienen beendet zu sein. Jetzt käme „natürlich“ der geeignete Augenblick, sich mit der Definition der Infallibilität des Papstes zu beschäftigen. Ob die Väter des Concils es thun werden, „das hängt“, sagt die Unita, „ganz allein vom heiligen Geist ab, der sie leitet“.

In der spanischen Nationalvertretung hat am 24. die Debatte über den von republikanischer Seite eingebrachten Antrag auf Ausschluß aller Bourbonen vom Thron stattgehabt. Der Antrag wurde mit der großen Majorität von 150 gegen 37 Stimmen abgelehnt. Dieses Resultat sowohl als auch manche im Laufe der Debatte von Seiten der Regierungsmitglieder gefallene Aeußerungen lassen darauf schließen, daß die Aussichten des Herzogs von Montpensier für den Thron ziemlich günstig stehen. Der Ministerpräsident Prim erklärte, daß die Regierung zwar die Candidatur des Herzogs nicht unterstützen, sich aber auch einer

Wahl desselben durch die Cortes nicht entgegenstellen werde. Von dem Marineminister Topete wurde die Candidatur entschieden befristet. Eine Brücke zur Throncandidatur kann dem Herzoge möglicher Weise seine Wahl in Oviedo zum Cortesmitgliede bilden, welche, wie allseitig behauptet wird, gewiß ist.

Der französische Staatsrath hat in seiner Sitzung vom Sonnabend das neue Gesetz, die Ueberweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte betreffend, definitiv angenommen. Dasselbe wird in dem Gesetzgebenden Körper nun unverweilt zur Berathung kommen. Einstweilen ist derselbe noch immer mit der Erörterung der volkswirtschaftlichen Frage beschäftigt. Am 24. nahm der frühere Minister des Innern, Forcade de la Roquette, darin das Wort. Der Redner behauptete, daß der Abschluß des Handelsvertrages von 1860 dem Lande nur zum Segen gereicht habe, und sprach die Hoffnung aus, daß die angeordnete parlamentarische Enquete, welcher er die möglichste Ausdehnung wünschte, diese Thatsache in so schlagender Weise erhärten werde, daß der Gedanke an eine Kündigung der Verträge allseitig aufgegeben würde.

Die englische Regierung hat sich beeilt, gegenwärtig, wo die Wiedereröffnung des Parlaments bevorsteht, auch mit dem wichtigsten Gesetzentwurf, welcher die Thätigkeit des Parlaments in dieser Session in Anspruch nehmen wird, der Landbill, zu Stande zu kommen. In dem am Sonntag abgehaltenen Minister-rath lag der Entwurf für die Mitglieder desselben schon gedruckt vor. So viel darüber verlautet, schlägt die Regierung darin nicht, wie von mehreren Seiten gewünscht war, vor, den Pächtern ihre Pachtungen unter gewissen Bedingungen für immer, sondern nur für eine bestimmte Reihe von Jahren zu garantiren.

In Petersburg macht man gegenwärtig Jagd auf geheime Gesellschaften und soll bis jetzt bereits deren zwölf aufgehoben haben, die sich ohne polizeiliche Genehmigung gebildet hatten. Die meisten derselben sind ganz unschädlicher Natur und ihre Mitglieder kamen nur zu geselligen Zwecken an bestimmten Tagen in einem bestimmten Locale zusammen. Nur bei zweien dieser aufgehobenen hat man andere Tendenzen und Statuten gefunden. Die eine derselben bestand aus 80 Mitgliedern, die dem Gesellenstande angehörten und allwöchentlich sich einmal versammelten, um wegen Regelung der Arbeitszeit und des Arbeitslohnes zu berathen. Die andere Gesellschaft bestand aus jungen Leuten, meist Studirenden, die sich mit der Lectüre eingeschmuggelter Schriften und Besprechung politischer Fragen beschäftigten. Ein Franzose, ein Anhänger Bakunin's, und zwei junge Russen bildeten den Vorstand. Unter den mit Beschlag belegten Papieren sollen auch Herzen'sche und Bakunin'sche Proclamationen befindlich gewesen sein.

* Leipzig, 26. Januar. Bei der am 12. Februar beginnenden Geflügel-Ausstellung werden zwei Paar ausgezeichnete Brieftauben von Antwerpen mit zur Ausstellung gelangen. Diese fliegenden Boten werden nach beendeter Ausstellung und vorausgesetzt, daß helles, überhaupt günstiges Wetter vorherrschend ist, ihre Rückreise nach Antwerpen am 17. oder 18. Februar vom Schloßthurm aus antreten, so daß sie, nach den mit ihnen von anderen Reisen her (sie haben sogar bereits eine Seereise glücklich bestanden) gemachten Erfahrungen nach Verlauf von 6 bis 8 (?) Stunden, sofern ihnen kein Unfall widerfährt, in ihrer Heimath wieder angelangt sein werden. Der Verein hat überhaupt zur Verschönerung der Ausstellung keinerlei Kosten gespart, wie sich schon daraus ergibt, daß derselbe z. B. für diese Tauben, wenn sie nicht wieder in Antwerpen eintreffen sollten, die Hälfte des Werthes zur eigenen Tragung übernommen hat. So werden noch mancherlei kleinere und größere gesiederte Künstler dem Publicum sich produciren; die Vorbereitungen, um das Esche'sche Etablissement recht angenehm und dabei zweckentsprechend zu machen, sind getroffen und ein Theil der Colonnaden bereits unter dichte Verglasung gebracht worden. Das Interesse für den Verein mehrt sich mehr und mehr, und fast täglich treten dem letztern neue Mitglieder bei. Die von der Behörde freundlich bewilligte Ausgabe von 2000 Loosen ist erfolgt; die Loose waren in kürzester Zeit vollständig vergriffen, und man hat den Beschluß gefaßt, unter vorausgesetzter weiterer Genehmigung der

Behörde eine Vermehrung der Loose, da das Interesse für diese Verloosung alle Erwartungen übertroffen, eintreten zu lassen. Auch Geschenke von Privatleuten sind schon zu verzeichnen, und immer freundlicher gestaltet sich die Aussicht für ein vollständiges Gelingen dieser ersten größeren derartigen Ausstellung in unsern Mauern.

* Leipzig, 26. Januar. Se. Majestät der König haben dem Logenschließer Wilhelm Müller beim hiesigen Stadttheater in Anerkennung seiner langjährigen tadellosen Führung und Diensttreue die zum Albrechtsorden gehörige Medaille in Silber zu verleihen geruht. Im Auftrage der königl. Kreisdirection überreichte Herr Theater-Inspector Hofmann gestern Abend nach Schluß des Theaters im Foyer mit einigen herzlichen Worten dem Jubilar Müller die erwähnte Decoration.

* Leipzig, 26. Januar. Nächsten Freitag findet im alten Theater ein Concert statt, welches von dem vortheilhaft bekannten k. k. Hofopernsänger Gustav Hölzel aus Wien arrangirt wird. Hölzel war seiner Zeit der beliebteste Bassbuffo der Wiener Hofoper und steht auch bei dem Leipziger Publicum durch ein früheres Gastspiel im alten Theater noch in gutem Andenken. In den letzten Jahren hat Hölzel mit viel Erfolg lediglich als Concertsänger gewirkt, außer seiner Gesangkunst sind es seine prächtigen originalen Compositionen, welche ihm überall, wo er bis jetzt wirkte, die Sympathien des Publicums entgegenführten.

Leipzig, 26. Januar. In der Sternwartenstraße kam gestern Abend wieder einmal der Fall vor, daß ein wegen Excesses aus einer dortigen Restauration hinaus gemahnter Gast, ein fremder Tapezierergehilfe, aus Wuth gegen den Wirth mehrere Fensterscheiben der Restauration von außen einschlug. Nach dieser Heldenthat machte er sich schleunigst davon, aber schneller noch folgte ihm der Wirth nach und erwischte seinen Mann, ehe dieser ihm aus den Augen verschwunden war. Zur Polizei gebracht, wurde der Tapezierergehilfe wegen muthwilliger Beschädigung fremden Eigenthums eingestekt.

— Heute Vormittag wurde in der Vereinsbrauerei eine Studentenpaukerei polizeilich abgefaßt. Die betreffenden Beamten kamen gerade noch rechtzeitig an Ort und Stelle an, um Zeuge von der ärztlichen Verbindung eines blutig abgeführten Paukanten zu sein. Zwei Koffer mit Paukzeug wurden in Beschlag genommen.

* Leipzig, 26. Januar. (Schöffengericht.) Das königl. Bezirksgericht verhandelte in seiner gestrigen, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit abgehaltenen Sitzung über die wider den Schuhmacher Heinrich Gotilob B. aus Schönefeld wegen Unzucht mit einem Kinde erhobene Anklage und sprach schließlich gegen denselben eine neunmonatige Arbeitshausstrafe aus. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Assessor Dr. Hagen, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Paul Schmidt vertreten.

* Leipzig, 26. Januar. Im Inseratentheile der heutigen Nummer befindet sich eine Quittung über den Empfang milder Gaben für die Abgebrannten in Geringwalde. So erfreulich die werthbähige Theilnahme ist, welche sich hierbei kundgegeben hat, so ist doch nicht zu verschweigen, daß die bis jetzt gesammelten Gaben nur in sehr geringem Grade zur Milderung des unbeschreiblichen Elends, welches über die Abgebrannten hereingebrochen ist, beizutragen vermögen. Weitere wohlwollende Beiträge zur Linderung der großen Noth in Geringwalde würden daher mit lebhaftem Danke entgegengenommen werden.

— Ueber die Geschäftsthätigkeit des Universitätsgerichts Leipzig in Civil- und Strafsachen im Jahre 1869 berichtet das „Sächs. Wochenbl.“ Folgendes: Bei 1098 Nummern, mit welchen die Gerichts-Registralde für das Jahr 1869 abschließt (gegen 740 Nummern im Jahre 1868 und 673 im Jahre 1867) weist dieselbe den Eingang von 92 Anzeigen über Vergehen hiesiger Studirender nach, während in 244 Fällen die Hülfe des Gerichts bei Verfolgung von Civilansprüchen gefordert wurde. Jene 92 Anzeigen sind gegen 135 Angeschuldigte gerichtet und beziehen sich in 42 Fällen auf meist geringfügige Excesse und Ruhestörungen, in 2 auf Widersehung gegen die öffentliche Autorität, in 11 auf Ungehorsam gegen die Sicherheitswächter, in 15 auf Beleidigungen beziehentlich Achtungsverletzungen, in 4 auf unehrenhafte Handlungen, in 4 auf Duell, beziehentlich Ausforderung, Cartelltragen bei solchem, in je 1 Falle auf Beschädigung fremden Eigenthums und Unfleiß, endlich in 13 Fällen auf Contraventionen gegen Vorschriften der städtischen Polizei. — An Strafen wurden erkannt Consilirung auf 1 Jahr gegen 1 Studirenden, Exmatriculation gegen 1 Studirenden. Unterschrift des consilium abeundi gegen 8 Studirende, Carcer überhaupt 1 Jahr 2 Wochen 2 Tage gegen 47, Verweis gegen 35 und Geldstrafen überhaupt 12 Thlr. 20 Ngr. gegen 11 Studirende, Freisprechung erfolgte in 1 Falle, Einstellung der Erörterungen wegen genügender Entlastung der Angeschuldigten oder nicht ausreichenden Beweises für die Anschulldigung in 18 Fällen. In 5 Fällen erledigte sich die weitere Verfolgung durch Rücknahme der Strafanträge seitens der Verletzten und in 5 Fällen wurde die Sache der Competenz halber an das zuständige Strafgericht abgegeben. In 3 Sachen ist die Untersuchung bei Jahres-

schluß noch im Gange. — Von den 244 Civilsachen sind 2, welche kurz vor Jahreschluß angemeldet wurden, noch unerledigt, alle übrigen sind, ohne daß es zur Ertheilung richterlicher Entscheidung gekommen, unter Vermittelung des Gerichts durch gütliches Uebereinkommen der Parteien beigelegt worden.

— Die nächsten öffentlichen Prüfungen theologischer Candidaten werden am 2., 5., 7., 8., 9., 10. und 12. März in dem gewöhnlichen Local (Prüfungssaal im Postgebäude auf dem Augustusplatz) stattfinden.

— Ueber die Angelegenheit der Befetzung des Pfarramts zu Podelwitz schreibt das „Dr. J.“: Den Kirchenvorständen zu Podelwitz und dem Filial zu Göbbschelwitz wurde am 24. August vorigen Jahres das Verzeichniß sämmtlicher Bewerber um das über 1600 Thaler eintragende Pfarramt mitgetheilt, zugleich wurden einige unter diesen Bewerbern bezeichnet, auf welche das Ministerium vorzugsweise sein Augenmerk zu richten gemeint sei. Nach §. 6 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung hatten die Kirchenvorstände zu Podelwitz und Göbbschelwitz gemeinschaftliche Berathung zu pflegen und Erklärung abzugeben; allein die beiden Kirchenvorstände waren zu keiner vollständigen Einigkeit über die zu machenden Vorschläge gelangt, und auf den von der Majorität vorgeschlagenen Geistlichen konnte das Ministerium nicht nur wegen des dann von der Minorität zu erwartenden Widerspruchs, sondern auch um deswillen nicht zutommen, weil der vorgeschlagene ein sehr junger, im geistlichen Amte noch nicht so erfahrener Mann war, daß man ihn, zumal so vielen erfahrenen und würdigen Bewerbern gegenüber, in ein so umfangreiches, schon der Grenzverhältnisse halber schwieriges und übrigens reich dotirtes Pfarramt hätte berufen können. Das Ministerium, welches nun vollkommen berechtigt gewesen wäre, ohne Weiteres zu designiren, hoffte immer noch, daß sich die Kirchenvorstände noch über ihre Vorschläge einigen würden, um künftige Differenzen thunlichst zu verhüten, und forderte daher die Kirchenvorstände auf, die ganze Angelegenheit nochmals in gemeinsamer Berathung zu ziehen und das Resultat anzuzeigen. Erfreulich war es daher dem Ministerium, als am 10. Januar laufenden Jahres die Kirchenvorstände zu Podelwitz und Göbbschelwitz und unter Beitritt des Rittergutsbesizers auf Seegeritz einstimmig den Wunsch aussprachen, das erledigte Pfarramt einem Pfarrer zu verleihen, der schon seit zehn Jahren in seinem Amte segensreich gewirkt hat; einen Wunsch, der durch Verordnung vom 11. Januar, durch welche jener Geistliche designirt ward, sofort Erfüllung fand; obwohl derselbe sich nicht einmal unter Denen befand, auf welche das Ministerium vorzugsweise sein Augenmerk richten zu wollen erklärt hatte.

— In Annaberg ist am 25. Januar unvermuthet Herr Carl Hohl sen., Chef des Handlungshauses Eisenstud & Comp., am Schlagflusse gestorben. Der Dahingeshiedene war in allen Kreisen beliebt und hochgeachtet. Das Obergebirge hat an ihm einen tüchtigen Industriellen, die Stadt Annaberg einen treuen Bürger, das Armuth einen unermüdblichen Helfer verloren. Es mag wohl kaum in den sächsischen Blättern ein Aufruf um Linderung irgend einer Noth erschienen sein, welchem er nicht durch Spendung einer Gabe Rechnung getragen hätte.

— Nachdem mit dem Wegfall der Portofreiheit seit Beginn dieses Jahres auch die portofreie Beförderung der Pflicht-exemplare von Zeitschriften an die in §. 20 des Pressegesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Behörden aufgehört hat, ist von dem königlichen Ministerium des Innern zur thunlichsten Verminderung des Porto-Aufwandes angeordnet worden, daß sich die betreffenden Redactionen bei Absendung von Frei-Exemplaren ihrer Zeitschriften an die vorgeschriebenen Stellen der Einrichtung zu bedienen haben, welche bei den Postanstalten für Versendung abonniirter Zeitschriften besteht, demgemäß aber von ihnen verlagsweise die resp. Provision an die Postanstalt für die abzusendende Zeitschrift zu entrichten ist.

— Nach einer Ministerial-Verordnung vom 13. Januar soll in Berücksichtigung eines ständischen Antrags künftighin das Zwangsmittel der militärischen Execution gegen säumige Wegebaupflichtige in der Regel nur erst dann angewendet werden, wenn die Androhung einer Geldstrafe ohne Wirkung geblieben ist. Demgemäß sind die Amtshauptmannschaften mit Anweisung versehen worden.

Delsnitz bei Lichtenstein, im Januar. Ueber den enormen Reichtum an schönster Steinkohle, welcher unter den Fluren von Delsnitz lagert, ist wohl zur Zeit des durch den Hedwigschacht im Jahre 1861 erfolgten Aufschlusses dieses 28 Ellen mächtigen Kohlenlagers Vieles gesprochen und geschrieben worden, allein allmählich kam der reiche Aufschluß in Vergessenheit. Dies erklärt sich für den in der Nähe wohnenden und mit den Verhältnissen Vertrauten sehr wohl. Jener bedeutungsvolle Aufschluß fiel in eine Zeit, in welcher durch das Fehlschlagen so vieler Bergbauunternehmungen in unserer Nähe, noch mehr aber in Westphalen, ungeheure Summen verloren gingen und damit die Neigung, sich beim Bergbau zu betheiligen (auch das Beste mußte darunter leiden) erlosch. In Folge dessen war es der Delsnitzer Bergbau-Gesellschaft nicht möglich, das zu

ein
sch
Luc
Lie
gle
Se
bei
die
Pu
ho
St
we
den
jäh
ercl
We
son
bur
daß
klei
wer
fast
Sa
De
Me
zu
ba
Ge
sch
sch
zu
dur
ein
acti
Be
ist
zu
Lun
fizi
Act
Ge
lich
kein
gut

für
den
ein
wie
Hir
So
übe

Ge
Zur
als
Rei
die
na
gef
ein
ein
Sp
bei
ver
ren
Ge
an
mi
lich
Re
Er
läß

—

einem zweiten Schachte benötigte Capital durch Anleihe zu beschaffen, obwohl man sich schon damals sagen mußte, daß zur lucrativen Ausbeutung dieses mächtigen, aber 1000 Ellen tief liegenden Schatzes mehr als ein Schacht gehöre. Hätte man gleich nach dem Aufschluß mit dem Niederteufen eines zweiten Schachtes vorgehen können, so wäre durch die ohne Zweifel herbeigeführte hohe Rentabilität dem reich gesegneten Unternehmen die Aufmerksamkeit erhalten worden und mehr darüber ins größere Publikum gedrungen. Auch die spätern geschäftslosen Jahre haben nicht dazu beitragen können, eine Aenderung hierin zu Stande zu bringen. Unterdessen hat der eine Schacht seine werthvollen Aufschlußarbeiten gemacht und seine Förderung in den letzten Jahren auf durchschnittlich 400,000 Schfl., 800,000 Str., jährlich gebracht, dabei auch einen Reingewinn von ca. 10,000 Thlr. excl. der Prioritätszinsen und des Verwaltungsaufwandes, erzielt. Wenn solcher nicht als Dividende zur Vertheilung kommen, sondern theils zur Deckung früherer Verluste, theils zu Abschreibungen verwendet werden mußte, so ist doch der Beweis geliefert, daß bei nur einigermaßen günstigem Geschäftsgange selbst bei dem kleinen Förderquantum des einen Schachtes Ueberschüsse gemacht werden können. Wie würden sich diese aber steigern, wenn bei fast demselben Aufwand für General-Untkosten durch einen zweiten Schacht die drei-, ja vierfache Quantität Kohle geschafft würde. Der zweite Schacht braucht bloß für die Förderung im großen Maßstabe und hierzu ausreichender Maschinenkraft eingerichtet zu werden, da alle anderen Anlagen für diesen bedeutenden Tiefbau, wie eine große Wasserhaltungs-Maschine mit schmiedeeisernem Gestänge, eine ausgezeichnete Fahrkunst mit doppelten, ebenfalls schmiedeeisernem Gestänge, ein Ventilator u. im Hedwigschachte schon vorhanden sind. Nicht einmal mehr Zinsen als jetzt würden zu beschaffen sein, da das Capital nicht durch eine Anleihe, sondern durch Herabsetzung des Actiencapitals und Ausgabe neuer, durch eine Vorzugs- und Mehrdividende begünstigten Prioritäts-Stammactien, die bis Ende Januar den Inhabern der alten Actien zur Verfügung gestellt sind, beschafft werden soll. Den Actionären ist daher in ihrem eigenen Interesse anzurathen, ihre alten Actien zu diesem Behufe abstempeln zu lassen, sie für 50 Thlr. in Zahlung zu geben und die übrigen 50 Thaler in den im Prospecte fixirten Zeiträumen nachzusteuern, da die nicht nachgesteuerten Actien auf nur 30 % herabgesetzt werden. Nach Beschluß der General-Versammlung wird das so beschaffte Capital ausschließlich zum Bau des zweiten Schachtes verwendet und es unterliegt keinem Zweifel, daß das Unternehmen seinen Actionairen eine gute Rente geben wird.

Verschiedenes.

— Pastor Knal scheint auch im Lande Lippe seine Streiter für seine Ansichten zu haben und ganz besonders im Consistorium, denn vor einiger Zeit ist in den Schulen des Landes ein Lesebuch eingeführt, worin die Ueberschrift eines Aufsatzes auf Seite 160 wie folgt zu lesen ist: „Von dem Weltraume, oder der großen Himmelskugel, und von der täglichen Umdrehung der Sterne, der Sonne und des Mondes um die Erde.“ Der ganze Aufsatz sucht überhaupt zu beweisen, daß sich die Sonne um die Erde drehe.

— Ueber die Verhaftung des Kreisgerichtsraths Keil zu Gotha wird der „Thüringer Zeitung“ folgendes Nähere berichtet: Im Jahre 1866 starb zu Waltershausen der Buchhalter Herold, als Keil provisorischer Vorstand des dortigen Justizamts war. Keil besorgte die Inventur des Nachlasses nicht selbst, hat aber die dazu gehörigen 5 Stück Meininger Creditbank-Actien, welche nach seinem Geständniß im Amtlocal aus einer Cassette herausgefallen sein sollen, an sich genommen. Er stellte hierauf selbst eine Untersuchung über das Verschwinden der Papiere an, die einen Referendar verdächtigte, aber zu keinem Resultate führte. Später hat Keil zur Sicherung eines Darlehns von 300 Thlrn. beim Registrator Br. in Waltershausen die entwendeten Actien verpfändet. Da er aber keine Zinsen bezahlte, entstanden Differenzen mit letzterem, in Folge dessen Br. vorige Woche in einer Gesellschaft zu Waltershausen, wo der erwähnte Referendar P. anwesend war, erzählte, daß er nunmehr, um eine Angelegenheit mit dem inzwischen nach Gotha veretzten Keil zu schlichten, ernstlich gegen denselben vorgehen müsse. Dabei bemerkte Br., daß Keil ihm Meininger Creditbank-Actien verpfändet habe. P. in Erinnerung des ihn unschuldigerweise 1866 betroffenen Verdachts, läßt sich von Br. die Actien zeigen, erkennt die ihm nur zu wohl

bekanntem Nummern und macht, um seine und des Justizamts zu Waltershausen Ehre zu wahren, sofort Anzeige. Keil mußte jedoch Wind bekommen haben, denn am vorigen Donnerstag sandte er 400 Thlr. an Br. und bat sich die Effecten zurück. Doch die Anzeige war schon Tags vorher erfolgt und die Actien befanden sich schon in den Händen des Waltershäuser Justizamts. Am Sonnabend erhielt der Staatsanwalt die Acten und Keil wurde am Sonntag früh vom Staatsanwalt Morchutt und zwei Gensdarmen in seiner Wohnung verhaftet. In seiner Schlafrocktasche fand sich noch ein Brief des Registrators Br. mit der Nachricht über die eingetretene Wendung unerbrochen vor. Am Sonntag Nachmittag hat Keil bereits Alles gestanden. Zerrüttete pecuniäre Verhältnisse scheinen ihm, nachdem er das Vermögen seiner Frau aufgebraucht, zu dem Vergehen veranlaßt zu haben.

— (Leider nur zu wahr.) „Wohin so eilig?“ redete ein Bekannter einen andern auf der Straße an. — „Ich habe meiner Frau einen Hut gekauft“, antwortete der letztere, „und muß machen, daß ich nach Hause komme, bevor die Mode wieder wechselt.“

— Der Glückliche, welchem der Hauptgewinn von 10,000 Thlrn. aus der Kölner Dombau-Lotterie zu Theil geworden, ist, der „Berl. Volksztg.“ zufolge, ein Ackernecht aus Westphalen, 3 Stunden von Münster wohnhaft. Vor einiger Zeit schloß derselbe einen Iltis und übergab einem seiner Freunde das Fell des kleinen Raubthieres, um dasselbe in Münster zu veräußern und für den Erlös ein Dombau-Loos zu kaufen. Dies geschah. Der glückliche Schütze hätte somit 10,000 Thaler erschossen und das kölnische Sprüchwort: „Stintig Felle, Klintig Geldche“ fand sich bewährt.

— Gehet vorsichtiger mit dem Petroleum um! Kaum haben wir von dem Unglück einer Dame gelesen, die bei der Präsentation vom Kaffeetisch die Lampe umwarf, und sich, ihre Töchter und den Besuch tödlich verbrannte, so erzählt man jetzt schon einen zweiten Unglücksfall. Eine Frau will Petroleum in die schon angezündete Lampe gießen, ohne die Flamme erst auszublasen. Das entwickelte Wasserstoffgas entzündet sich, Delkrufe und Glashafen explodirt in schrecklicher Weise und kaum können die weniger Beschädigten des Stubenbrandes Herr werden. Also Vorsicht mit dem Petroleum, wie mit den Streichhölzchen.

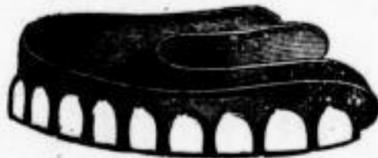
Geehrte Redaction!

Gestatten Sie mir einige Worte der Erwiderung auf den, gewiß im Uebrigen sehr belehrenden, Artikel über die Wechselstempelsteuer in der 1. Beilage zu Nr. 23 Ihres geschätzten Blattes oder vielmehr zu der mich betreffenden Note auf S. 727.

Zunächst gereicht es mir zur Befriedigung, daß der sehr gut orientirte Herr Verfasser im Allgemeinen mit den Ausführungen in meiner Schrift: „Die Wechselstempelsteuer im Gebiet des Norddeutschen Bundes, dargestellt und aus den Materialien erläutert. Selbstverlag, fünf Bogen, 8 Sgr.“ einverstanden zu sein scheint, ich bin aber genöthigt, dem geehrten Herrn entgegen zu treten, wenn er es rügt, daß auf dem Umschlage der Schrift darauf aufmerksam gemacht und ganz besonders hervorgehoben wird, „daß am 1. Januar 1870 alle Bestimmungen, die bis dahin im Gebiete des Norddeutschen Bundes galten, außer Kraft getreten seien.“ Ich muß Gewicht darauf legen, daß diese Bemerkung von mir nur auf dem Umschlage gemacht worden ist. Der denkende Leser weiß doch, daß jedes Gesetz Uebergangsbestimmungen enthält. Die in meiner Schrift S. 61 abgedruckte Verfügung des königlich sächsischen Finanzministeriums beginnt ja ebenfalls mit den Worten, daß am 1. Januar 1870 alle bisherigen Vorschriften außer Kraft getreten seien, und auf S. 46 meiner Schrift habe ich die ausführlichste Anleitung gegeben, wie es mit den aus 1869 datirenden Wechseln zu halten sei. Diese Anleitung ist gewiß so klar, daß, wäre mein Buch nicht erst am 15. d. M. erschienen, Anfragen bei den Behörden, wie darüber in Ihrem Blatte referirt wurde, gewiß überflüssig gewesen wären. Außerdem habe ich aber schon sofort auf der ersten Seite meiner Schrift in einer Note auf die vorjährigen Wechsel mit Nachdruck verwiesen. Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie diesem Worte zu meiner Rechtfertigung in Ihrem vielgelesenen Blatte Raum gewähren wollten. Der Herr Referent hat gewiß nicht die Absicht gehabt, mein Buch zu discreditiren, aber seine Note war doch wohl etwas unüberlegt.

Köln, am 25. Januar 1870.

N. Weinhagen, Dr. jur.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27,
vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Zu erfragen Nicolaistraße 47, im Garngeschäft.

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. Sainstraße 16, 2 Tr. ob.

Verzinnung

(durch Eintauchen in geschmolzenes reines Zinn).

Gegenstände in Schmiedeeisen und Eisenblech übernimmt zur Verzinnung für eine derartige Fabrik des Erzgebirges. Auch Reparatur.

Einsendung: bis ersten jeden Monats, zurück in 14 Tagen. Berechnung billigt. **G. F. Gnüchtel, Friedrichstraße 14.**

Für Cigarrenfabrikation

liefert die anerkannt praktischen **Kopfform-Apparate** einfach und doppelt nach jeder Façon billigst

H. Säuberlich,
Freibergsdorf bei Freiberg.

Im Aufpoliren und Lackiren aller vorkommenden Fälle wird gute Arbeit geliefert und billige Preise gestellt. Adressen nimmt an **S. Aldag**, Cravattenfabr., Raschmarkt Nr. 1.

Bunte Vorhänge werden gut gewaschen und geplättet Antonstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Pauline verw. **Raub.**

Wäsche so wie alle Arten Nähmaschinen-Arbeit wird in und außer dem Hause gefertigt

Petersstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Nach Grimma werden einige Familienwäschen angenommen, reell und pünktlich besorgt. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Leicht, Schneider, Café National, im Hofe quervor 2 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Fagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlied und Mull-Beduinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.**

Masken-Anzüge

sind zu außerordentlich billigen Preisen zu verleihen **Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Stage.**

Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Tr.**

Elegante Damen-Masken-Anzüge, so wie Dominos, Fledermäuse und Hütlchen werden verliehen **Dresdner Straße 40, 3 Tr.**

Elegante neue Damen-Masken, Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten werden auch nach auswärtig verliehen **Kanstädter Steinweg (Goldne Sonne) Nr. 80, 2 Tr.**

Neue eleg. Damen-Masken, sowie Dominos und Fledermäuse mit Baschlied sind billig zu verleihen **Brühl Nr. 15, im Gewölbe.**

Masken-Garderobe Sternwartenstraße Nr. 37 empfiehlt Fledermäuse, Pilgerkuttchen, Harlekins, Baretts u. s. w.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Anzüge, größte Auswahl, spottbillig zu verleihen **Brühl 82 bei Boerckel.**



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries.

Borräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebrauch-Anw. à 30 Kr. — 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt in **Leipzig** in der Hofapotheke z. w. Adler, in der Engelapotheke, in der Lindenapotheke, Weststraße 17 a, in **Lindenau** bei Apotheker **C. Dieze** und in **Neuditz** in der Johannisapotheke. Die Administration der Selsenquellen.

Billig! Billig! Billig!

Ein hübsches modernes Kleid 1 1/2 fl , ein schweres Winterkleid 2 fl , Doppel-Lustre-Kleider 3 1/2 — 4 fl zu Kleidern und Jacken, Blousen in Thibet 1 fl , Moiré-Schürzen 17 1/2 fl , Moiré-Röcke 2 3/4 fl , wollene Wattröcke 1 1/2 fl , Knabenhosen billig

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

Gichtleinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Hexenschuß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel ist in Packeten zu 10 und 20 Ngr. allein echt in der Salomonis-Apotheke.



Grohmann's

Original-

Deutscher Porter,



nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, hat stets seinen Ehrgeiz darin gesucht, als reinstes, heilkräftigstes Malzpräparat zu gelten, und die Anerkennung, die ihm geworden, ist seine beredteste Empfehlung. Von ärztlicher Seite bei **Schwächezuständen, Verdauungsbeschwerden, Husten, Hämorrhoidal-leiden** u. s. w. empfohlen, conservirt zugleich Nichts besser als dieses **Malzextract** ersten Ranges und viele Bejahrtere verdanken ihm ganz im Stillen ungetrübte Freude am Leben selbst bei untergehender Sonne.

Preis in Flaschen à 3 1/2 und 2 1/2 Ngr.

Kraft-Malz-bier, ein feines Tafelgetränk, mild, doch von malziger Fülle, äußerst wohlschmeckend, belebend und anregend, ohne zu erhitzen. An Werth steht das **Kraft-Malz-bier** immerhin noch höher als die hier und da auf den Markt gebrachten Nachahmungen von Grohmann's Original-Deutschem Porter.

Preis: 1 Flasche 2 Ngr., 18 Flaschen 1 Thlr. exclusive Glas.

Zerbster Bitterbier, echt und rein, nach altem Schrot und Korn, ein vorzügliches Hausbier für den gewöhnlichen Bedarf. Ihm gebührt das Motto: „Ein gesundes Hausbier ist der beste Hausfreund.“

Preis in Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr. excl. Glas.

Die Flaschen werden à 1 1/2 Ngr. berechnet und zurückgekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden **Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.**

Chocoladenfabrik Franz Stollwerck & Söhne

in Köln a/Rh.

Bedeutendstes Etablissement

des preussischen Staates.

Prämirt wegen Keellität

und Preiswürdigkeit.

Vertreten in allen Städten

des Continents.

Man wolle Siegel und

Fabrikmarke beachten.



G. Fontains

Wein-Vomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Depot

von

Papier Fayard et Blayn.

Admis à l'exposition 1834.

(Pariser Pflaster.)

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich gegen **Rheumatismus, Gicht, Podagra, Blessuren** u. s. w. Für den Pariser Originalpreis von 8 und 16 fr bei

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Dr. Hunter's Mäusegift,

ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantirt für den Erfolg

Eduard Fahlberg, Droguen- u. Farbenhandlung, Brühl 50.

empfehl
Ga

Wiederberber-Fäufeln
entfprechenden
Stabatt.

win
ger
C
Z
an
Ri
W

und
25
1
W

G

Zlo

zurückges
C.

Einige
erlaufen

Marie Eilers,

Petersstraße Nr. 10, Hôtel de Russie,

empfiehlt unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reich assortirtes Lager

Gardinen, gestickte Tüll, gest. Mull, gest. Mull mit Tüll abgepaßt und im Stück,

Brochirte Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Vitragen,
Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 1/2 Ngr. an,
Negligéstoffe, Piqués, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,
Mull, Gaze, Tüll, Tarlatan zu Kleidern in allen Qualitäten,

Neuheiten in fertigen Ballkleidern,

Blousen, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Schleiern, Mützen, Baschlicks, Schürzen etc.

Der wahrhaft reelle Ausverkauf

von Kurz-, Galanterie-, Posamentirwaaren, seidnen und Sammetbändern, so wie eines großen Postens
fünfreißiger Crinolins Stück 7 1/2 %, Corsettes Stück 10 %, bei

W. Pergamenter jun.

am Raschmarkt unter der Börse, vis à vis dem Stockhause,

wird fortgesetzt und muß der noch große Vorrath wegen Uebernahme eines Leinen- und Schnittgeschäfts binnen kurzer Zeit geräumt sein.

Gleichzeitig empfehle ich Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Bielefelder und schlesische
Creas, Halbleinen die Elle von 2 1/2 % an, feine Damast-Handtücher, Küchen- und Comptoir-Handtücher
Elle von 2 % an, Tischgedecke mit Servietten, bunte Bettzeuge, nur echte Farben, 3 1/2 und 4 %, weiße u. bunte
Taschentücher in Leinen und Halbleinen Dgd. von 17 1/2 % an, Shirting Elle 2 % an, weißen Piqué Elle 2 1/2 %
an, Leinen-Schürzen Stück 9 %, Futterzeuge Elle 2 %, Franzleinen, (Tailles-) Leinwand Elle 3 %, bunte
Kindertaschentücher Stück 15 % an, Bettdecken in verschiedenen Mustern, Wischtücher, Herren-Kragen und
Manschetten Dgd. von 20 % an, Chemisettes, modern gearbeitet, 1/2 Dgd. 22 1/2 %,

Kleiderstoffe in großer Auswahl, Robe von 1 Thlr. 5 Ngr. an,
Gilenburger Waschkattune Elle 3 Ngr., **Blaudruck**

und Barchent sehr billig, seidene Taschentücher Stück 25 %, Gesundheitshemden für Herren und Damen Stück
25 % an, **Noire** in schwarz und braun Elle 6 1/2 % an, **Casimir-Tischdecken** für den größten Tisch passend, Stück
1 % 7 1/2 %, **Noire-Möcke** in verschiedenen Farben, auffallend billig, **Noire-Schürzen** Stück 10 %, **Thibet** und
Mullblousen sehr billig u. s. w.

Beim Einkauf von Ausstattungen und bei größeren Posten finden besondere Begünstigungen statt.

W. Pergamenter jun. am Raschmarkt unter der Börse,
vis à vis dem Stockhause.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkt.

Wintermäntel in allen Farben 5—8 Thlr.,

prachtvoll besetzt, die früher 10—20 Thlr. gekostet,

Baschlicks, sehr billig zum Ausverkauf.

Weisse Ball- u. Theater-Umhänge

das Stück 1, 2 bis 3 Thaler.

Ziegenleder-Ball-Handschuhe,

zurückgesetzte, für Herren und Damen, verkauft billig

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Einige Stücke feiner weißer Mull zu Kleidern sind billig zu
verkaufen Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Brochen, Boutons, Medaillons, Nadeln,
Ringe etc. (eignes Fabrikat) sind billig zu verkaufen, so
wie zur sauberen Ausführung und Reparatur aller Gold- und
Silbergegenstände empfiehlt sich R. Schweißel, Klostersg. 5, III.

Todten-Kleider sind stets vorrätzig in allen Größen
Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co

APOTHEKER, PARIS

Durch die Anerkennung der Academie der Medicin von Paris ausgezeichnet und von den bedeutendsten Aerzten empfohlen, liefert dieses Präparat, eine Verbindung der Chinarinde mit Eisen, ein vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmuth, trägt wesentlich zur Verbesserung des Blutes bei und wirkt besonders erfolgreich bei solchen Leiden der Frauen, deren Ursache im Blutmangel zu suchen ist. Preis 24 π p. Fl.

Haupt-Dépot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostersgasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.

J. Waffler's Kinderzwieback

ist das leicht verdaulichste, kräftigste und wohlgeschmeckendste Nahrungsmittel für zarte Säuglinge und Kinder überhaupt. Dasselbe wird insbesondere als

Uebergangsspeise

von flüssigen zu festeren Lebensmitteln empfohlen von den Herren Hofrath Professor Dr. Diez in Nürnberg, Professor Dr. Steiner in Prag, Director Dr. Theob. Werner in Breslau, Stabsarzt Dr. Kupke in Posen und vielen andern ärztlichen Autoritäten. Lager davon halten und geben beliebige Quantitäten ab

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18,
Oskar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg Nr. 61,

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

L. Leonhardt,

Soldarbeiter, Petersstraße Nr. 12.

Hüte. Hüte. Hüte.

7. Sendung Tyroler-Hüte,

feinste Qualität in grau, braun, grün und schwarz, feinste Ausstattung, eleganteste Façon, verkaufe ich durch großen Umsatz ermuntert für

2¹/₂ Thaler,

Tyrolerhüte für Knaben 2 Thaler,

und empfehle ich mich einem geehrten Herren-Publicum bei Einkäufen dieser Art ganz besonders, da ich durch vorthellhafte Einkäufe im Stande bin Hüte in allen Façons zu den billigsten, in Leipzig bis jetzt nicht dagewesenen Preisen zu verkaufen. Muster in großer Auswahl in meinem Schaufenster.

Albert Heinrich,

Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldnen Hirsch.

A. Berger's Meubles-Halle

42. Petersstraße Nr. 42

empfehle ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni und Eiche zu den billigsten Preisen.

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfiehlt **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Zündrequisiten aller Art,

Wiener Salonhölzer ohne Schwefel, Schwedische Anti-Phosphor-Zündhölzer, Streichschwamm, Zündhölzer mit Lunte, Englische und Französische Wachszündkerzen, Taschenfeuerzeuge in Metall, Leder und Holz in den neuesten Mustern und größter Auswahl im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Petroleum,

reine Waare à 28 \mathcal{L} , sowie alle Colonialwaaren in bester Qualität und zu billigstem Preis bei

Dr. Bischoff, Turnerstraße Nr. 12,
Ecke der Gr. Windmühlenstraße.

Vollständige
Rachen-Ausstattung
empfehle zu billigem Preise

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Zurückgesetzte Hauben, Fanchons

verkauft à Stück von 1 \mathcal{L} an **Marie Lochmann**, Markt, Durchgang der Kaufhalle im Gewölbe.

Fabrikrester in Doppel-Lüstre, sowie in ganz feinem schwarzem Lüstre zu Confrmandenanzügen sind zu verkaufen
Peterstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Mein Wiener Schuhlager,

Grimm. Steinweg Nr. 3, neben der Post, halte angelegentlichst empfohlen

Heinr. Peters.

Double-Gold-Artikel,
Knoten und Schlipfe, à 2½ - 20 %,
Hosenträger, à 4 - 20 %,
Papier-Wäsche zu Fabrikpreisen, sowie
Bosamentir- und Nadlerwaaren,
preiswerth bei

Emil Wagner,

ThomasKirchhof 1, früher Neumarkt 42.

NB. Annahme von Färbereien, Handschuh-Wäscherei, Volants-presserei.

Diner-Holz-Zahnstocher,

sehr exact gearbeitet und sauber beschabt, empfiehlt en gros et en détail **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

Corsets von 20 Ngr. an

empfehlen **Chr. verm. Kamler,** Markt, Durchgang der Kaufhalle. Corsets werden gewaschen u. reparirt. D. D.

Lager schmiedeeiserner Träger

bei **August Vogel,** Leipzig.

20 Pferdedecken, schönste, größte, wollreiche Waare, spottbillig zu verkaufen Brühl 82 bei **Voerckel.**

Zu verkaufen ein Mittergut bei 10- bis 12,000 fl Anzahlung, auch wird ein Hausgrundstück von 12- bis 16,000 fl mit angenommen. Adressen bittet man unter S. 2 Mühlgasse 9, 2 Treppen niederzulegen.

Ein Haus

in der Marienvorstadt mit über 200 \square Ellen noch zu bebauendem Areal ist für den festen Preis von 9000 fl zu verkaufen. — Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter M. W. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hausverkauf.

Ein in Reudnitz ganz nahe der Stadtgrenze gelegenes Haus mit Garten ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für 5000 fl zu verkaufen. **Advocat Dr. Zannert,** Klosterstraße 7.

Hausverkauf.

In einer Provinzialstadt, 2 Meilen von Leipzig, ist ein Haus in bester Lage, in welchem bis dato ein flottes Schnittgeschäft betrieben, ohne Lager, bei 1000 fl Anzahlung günstig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre F. P. H 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausgrundstück in Reudnitz, Preis 6000 fl , Ertrag 430 fl , ist mit 3000 fl Anzahlung zu verkaufen durch

H. Wiegner, Hohe Straße Nr. 38, I.

Zu verkaufen

ein gut gebautes Haus, Nähe des Museums. Näheres bei **H. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Bauplatz.

In der verlängerten Elsterstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres Roßstraße Nr. 6 parterre, im Comptoir.

Bauplätze

an der Plagwitzer, der West- und Poniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße Nr. 2 — Ritterstraße Nr. 4.

Bauplätze

zwischen Rulthurm und Lindenau, am Wasser und der Chaussee belegen, sind noch billig zu verkaufen durch **Gustav Ad. Jahn** in Lindenau.

Ein Holzproductengeschäft hier, in ausgezeichnete Lage, mit oder ohne Inventar und Vorräthe, ist zu verkaufen beauftragt **H. Wiegner,** Hohe Straße Nr. 38, I.

Geschäfts-Verkauf,

passend für eine Frau oder für ein sich selbstständig machendes Mädchen, ist ein nachweislich gutes, wenig Mühe verursachendes, reinliches und feines Geschäft mit 500 fl Anzahlung oder sonst günstigen Bedingungen Umstände halber sofort zu verkaufen. Adressen unter H. H. H 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf eines Drogen-Geschäfts.

In einer preussischen Provinzial-Hauptstadt ist wegen eingetretenen Todesfalls ein seit über 100 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft en gros zu verkaufen. Anzahlung 30 bis 40 Tille. Offerten sub **T. 8513.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Restaurations-Verkauf.

Eine im besten Zustande befindliche Restauration mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, mit lebhaftem Verkehr und schöner Lage, wenig Concurrnz, ist wegzugshalber sofort oder Ostern mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 6-700 fl . Adr. unter A. B. 17. poste restante franco.

Billig zu verkaufen

2 Stück Delgemälde und 1 Stuguhr Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen. **C. Wippold.**

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Stage.**

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten bei **C. Schumann,** Universitätsstraße 16, I.

Zu verkaufen eine richtiggehende goldene Damen-Cylinderuhr für 11 fl , dito eine Regulatouruhr für 10 fl Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Meubles-Verkauf.

Gut gehaltene Mahagoni- und andere Meubles, Spiegel (in 20 Größen), 2 Mah.-Trumeaux, 2 Servanten, 1 Kasten-Chiffonnière (mit 7 Commodekasten), große und kleine Wäsch-, Geschirr-, Bücher- und Kleiderschränke, 2 kleine und 1 großer geräum. Schreibtisch u. Verk. Reichstraße Nr. 36.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigt **Schneider & Stendel,** Centralhalle.

Veränderungsh. sehr billig zu verk. 1 Sopha, Kirschb.-Gestelle 7½ fl , 1 neues Deckbett mit sehr schönen Daunen, 1 pol. Bettstelle mit Matratze u. Keilkissen, 1 kl. Kommode, 4 Stühle, 1 Küchentisch u. 1 Petroleumwaage Reudnitz, Gemeinestr. 33, III. r.

Ein Sopha, noch wie neu, ist verhältnißhalber für 9 fl zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ein schön gearbeiteter Mahagoni-Herren-Schreibtisch Alter Amtshof No. 3.

Billig zu verkaufen ein geb. Sopha 8 fl , ein Schreibbureau 6 fl , ein Schreibsecretair 14 fl Nicolaisstraße 12 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen ein Sopha

Alexanderstraße Nr. 14, 4 Treppen links.

Für 2 Zimmer Meubles,

Sophas, Secretaire u. c., schon gebraucht, stehen billig zu verkaufen Centralhalle, parterre.

1 größerer Cassaschrank, nur kurze Zeit gebraucht, hat 115 fl verkauft Reichstraße Nr. 36.

div. Comptoirpulte, auch 3 Doppelpulte, 6 Ladentische, 3 Waarenschränke, 1 gr. Drogen-, 1 Materialwaaren-Regal, div. Grüßregale, Sessel, 1 eis. Geldcasse u. c. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

2 Sophas, 1 gr. u. 1 kl., einige Tische u. Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen, 2 Waschtische, 1 Chiffonnière sind zu verkaufen Gerberstr. 2, 2 Tr. links.

Neue Sophas, Matrasen mit und ohne Bettstellen verkauft **A. Beyer,** Tapezierer, Burgstraße Nr. 8, III.

Medicin
atensten
ne Ber-
tägliche
wesent-
irkt be-
l, deren
p. H.
nis-

ge
for
rn

2.

Preisen.
ne Ber-
erstraße.

MS
Markt,
hwarzem
Treppe.

Ein Ledertuch = Sopha und 2 alte Bettstellen sind zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage rechts.

1 feuerfester Cassaschrank (mittlere Größe) ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 28, im Laden.

Eine Schlaf-Ottomane, Kuffbaumgestell, eine Damen-Fauteuil, sowie ein Damenschreibtisch steht billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 8, III.

Billig zu verk. eine Mahag.-Speisetafel mit 6 Einl. u. ein Schreibsecretair, gut erhalten. Krause, Brühl 4.

Zwei Stück noch neue Bettstellen mit Matragen und ein Schlaf-Sopha (Ottomane) sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 38, III. I.

Federbetten, Bettfedern, Stroh- und Federmatragen, Bettstellen, Secretaire, Sophas, Commoden, Waschtische, Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke u. a. m. sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind zwei Gebett reinliche **Federbetten** Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind zwei Gebett reinliche **Betten**, sowie ein Duzend neue **Mannshemden** und ein **Frauen-Madmantel** Burgstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Elsterstraße 33 part. wird $\frac{1}{4}$ breiter Varchent à Elle 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ breites Bettzeug à Elle 4 $\frac{1}{2}$ verkauft bei Handelsweber **Christoph Laib.**

Zu verkaufen ist ein Herren-Belz, Feh mit Viberbesatz, Preis 20 $\frac{1}{2}$, Floßplatz Nr. 23 bei A. Krempler.

Ein **Maskenanzug** — polnischer **Edelmann** — für einen Herrn von schlanker Statur zu verkaufen An der Pleiße 2p, letztes Parterre.

Eine elegante **Damenmaske** ist zu verkaufen Reichstraße 55, 4. Etage.

6 Stück gute neue Brückenwaagen, genau wiegend, 3—10 Ctr. Tragkraft, spottbillig wegen Platzmangel zu verkaufen bei **Boerdel, Brühl 82, Gewölbe.**

Zu verkaufen für Kaufleute eine Brückenwaage (kl.), Podium, Holz, 1 gr. Kochmaschine, Eiskasten, 2 gr. Figuren Große Fleischergasse Nr. 24.

Eine noch fast neue **Volants-Presse** ist zu verkaufen Brühl, goldene Eule im Maskengeschäft.

Gebrauchte **Blechlackflaschen** sind zu verkaufen beim Lackirer Wasserkunst Nr. 12.

5 Stück Fenster,

die eine Hälfte zum Aufschieben sind billig zu verkaufen Centralhalle, in der Meubleshandlung.

Zu verkaufen ist billig eine Partie alte Dachpappe bei **J. S. Becker, Peterssteinweg 49.**

Zu verkaufen sind verschiedene Koch- und Kanonenöfen, einer mit Doppelröhre, passend für die Küche, 1 Badewanne von Zink (billig), versch. Zinngefäße von $\frac{1}{16}$ bis zur Kanne, ein Spielblech, verschiedene Zinnhähne, passend für Destillateure oder Restaurateure, bei **J. S. Becker, Peterssteinweg 49.**

Zu verkaufen ist eine große doppelte Kochmaschine, passend für Restaurateure, Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher eiserner **Kochofen** ist billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 7 in der Restauration.

Ein **Tafelschlitten**, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen Baalsdorf Nr. 9.

Zu verkaufen ein schöner Kinderschlitten und ein kleiner Ofen Emilienstraße Nr. 2b, Souterrain.



Unterzeichnete beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wieder neue Transporte **englische, ostpreussische u. mecklenburgische elegante Reit- und Wagenpferde** hier angekommen sind. Sowie eine Auswahl **dänischer Arbeitspferde** von heute an hier zum Verkauf stehen.

Rose & Böhme.

Ein Paar gute **Arbeitspferde** und ein **Rüstwagen** sind zu verkaufen Döllig Nr. 90.



Freitag den 28. trifft wieder ein **Transport frischmilchender Dessauer Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein.



Gasthof Goldne Laute.

S. Hertling aus Schölig.



Ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe trifft morgen Freitag den 28. bei mir zum Verkauf ein



Frank, Commissionair, Waldstraße Nr. 42.



Ein kleines **Dachshündchen** ist sofort billig zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 2 part.

Zu verkaufen ist ein junger, großer, gutgezeichneter Bastard von Jagdhund Pleißengasse Nr. 7.

Ein nicht zu junges, aber kleines niedliches **Hündchen**, Pinscherbastard, ist billig zu verkaufen Peterssteinweg 51 part. bei Behold.

Zu verkaufen ist altes **Bauholz** Turnerstraße Nr. 20, Pianofortefabrik.

No. 24. Bayadera. No. 24.

Eine feine wohlgeschmeckende Dreipfennig-Cigarre empfiehlt bestens **Friedrich Lazer, Burgstraße Nr. 1.**

No. 1. à Stück 3 Pf. No. 1.

Ambalema mit Cuba, vorzüglich in Qualität, empfiehlt **Thomasgäßchen 11. Wilhelm Nitzsche.**

Kleinbohniger engl. Kaffee, fein- und kräftigschmeckend, gebrannt $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$, roh 10 $\frac{1}{2}$.

Billigen Kaffee, die beliebte Sorte, gebrannt $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, roh 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Kaffee-Handlung
Paul Schubert,
Leipzig,
Raschmarkt u. Dresdner Thor.

Kaffee,

gebrannt 10, 12, 13, 14 und 15 $\frac{1}{2}$, roh 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10 und 12 $\frac{1}{2}$,
feinsten Kaffeezucker à $\frac{1}{2}$ 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,
45 Mille Zündhölzer für 1 $\frac{1}{2}$,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in vor-züglicher Qualität bei billigsten Preisen
Neuplatz 10. F. A. Müller.

Wein-, Austern-u. Ital. Waaren-Handlung
en gros & en détail
von

J. A. Nürnberg Nachfolger
Leipzig,

Markt und Hauptstrassen-Ecke im Keller.

Wein- und Frühstücksstube.

Frische Holst. und Engl. Austern, fr. Alg. Blumenkohl u. Staudensalat,
echte Frankfurt a/M. Bratwürste,
Kieler Sprotten.
J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.

Astrachaner Caviar!

Die einzige Commissions-Niederlage des Hauses:
S. N. Schirokoff, Moskau, Petersburg, Berlin, befindet sich 34 Brühl und berechnet bei reiner, wohl-schmeckender Waare die billigsten Preise.
Herrmann Siekert, 34 Brühl.

Morcheln sind wieder angekommen
Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1870.

Das Braunkohlenwerk „Auferstehung“ Brandis von Ernst & Co.

erlaubt sich, auf seine bedeutenden Kohlen-Vorräthe aufmerksam zu machen und offerirt Kohlen aus den Schuppen pr. Werksgeleise bis vor's Haus in Leipzig:

I Wagenladung I. Sorte = 36 Dr. Scheffel = 8 Ebr. 5 Mgr.

II. „ „ = 36 „ „ = 7 „ „

Bestellungen entweder bei dem Werk selbst oder bei Herrn Rob. Eltz in Leipzig, Ritterstraße.

!!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr Wellfleisch und rohe Bratwürste, von 11^{1/2} Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst, feinste Cervelat- und Knackwurst, stets frisch ausgelassenes Schmeer- und Wurstfett, Pöckelfleisch, Schweinsknochen und Magdeburger Sauerkohl. H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Ihür. Pöckelschweinsknochen, jung und fleischig, grüne Salzbohnen, Magdeb. Sauerkohl empfiehlt billigt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Ihür. Sahnkäse mit Kümmel, etwas Feines, die Mandel 7 %, Stück 5 S., in Kisten billiger, empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Dresdner Feldschlösschen-Bier 20 Fl. 1 ^{ap},
Böhmisch Bier 25 Fl. 1 ^{ap},
beide Biere hell (Böhmisch leicht) von vorzüglicher Qualität empfiehlt

C. G. Canitz, Elisenstraße 13.

Flaschenbiere

von Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Bayer. Bier 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 ^{ap} 5 ^{ap},
Böhm. Bier 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 ^{ap},
Zerbster Bitterbier 13/1 oder 21/2 Flaschen für 1 ^{ap},
Porterbier (Malzextract) 10/1 Flaschen für 1 ^{ap}.

Zerbster Bitterbier

von L. Pfannenberg in Zerbst,
à 1/4 Fl. (1/2 Kanne) 2 1/2 ^{ap}, à 1/2 Fl. 1 1/2 ^{ap}, 13/1 oder 22/2 Fl. 1 ^{ap} empfiehlt
C. G. Canitz, Elisenstraße 7 u. 13.

Roggenkernbrod

in vorzüglicher Güte

à Pfd. 8 1/2 Pf.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29,
Kochs Hof,
und Löbnig.

Pfannkuchen

mit Apricosen-, Johannesbeer- und Erdbeerfüllung à 6 S., ohne Füllung à 3 S., täglich mehrmals frisch.
Conditorei von Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.

Einige englische und französische Zeitungen werden 2—3 Wochen nach ihrem Erscheinen billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 00. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Kleine Fleischergasse 20 parterre.

Zu Werth-Preisen

werden gekauft und als Zahlung angenommen: Gold, Silber und andere feine Metalle, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, altmodische Kunstgegenstände, als: feines Meißner und anderes Porzellan, Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Tassen, Teller, ganze Services, schöne Gläser, Krüge, selten gravirte Steine, Waffen, Holz-, Elfenbeinschnitzerei, Schildpatt, Cameen, Rosetten, Emailen, Bronze, Del- und Glasgemälde, Rococo-Meubles, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände.
F. F. Jost in Leipzig, Uhren- und Goldwaaren-Handlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Empfehlung.

Preziosen kann man sehr gut an Mann bringen
Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Ein altes Fagott,

welches nicht mehr zu blasen ist, wird billig zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter S. S. S. 34. nimmt Herr Carl Hoffmann, Brühl 24 im Gewölbe entgegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Bude, ca. 8 bis 12 Ellen lang, für Schnittwaaren passend,
Halle'sches Gäßchen 2 im Laden.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhausfunde zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Schuhwerk und Betten werden zum höchsten Preise gekauft. Herren und Damen wollen ihre werthe Adr. abgeben Gerberstr. 22, 1 Tr., Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. Ed. Kösser.

Blechflaschen,

gut erhalten, von amerik. Petroleum, werden auch mit den Packlisten gekauft

Burgstraße Nr. 1 im Comtoir.

Flaschen-Gesuch!

Champagnerflaschen, 1/1 und 1/2, Boonecampflaschen, Getreidekummelflaschen, Sillflaschen etc. werden zu kaufen gesucht! Adressen wolle man unter der Chiffre „Flaschen“ in der Exp. d. Bl. niederl.

Nothweinflaschen, gebrauchte, sauber gespült, werden zu kaufen gesucht durch den Hausmann Hainstraße Nr. 1.

Eine eiserne Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht durch
Bernh. Kademann, Salzgäßchen, Ecke der Reichstraße.

Sabern, Knochen und jede Art Metalle werden zu guten Preisen bezahlt bei
J. H. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Eine junge Frau, welche sich zur Zeit in drückender Lage befindet, bietet einen edlen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 3-5 fl gegen wöchentliche Zurückzahlung und größten Dank. Adressen unter A. F. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger sucht sofort 150 fl auf ein halbes Jahr zu leihen gegen gute Zinsen und monatliche Abzahlung. Gesl. Adressen unter M. M. u 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1200 fl werden als sichere Hypothek auf Landgrundstücke im Werthe von über 12,000 fl gesucht durch
A. Loh, Al. Fleischerg. 29, Winterh. 1 Tr.

Größere Posten Stiftungsgelder

(nicht unter 5000 fl) hat jeder Zeit auszuleihen
Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße 14,

10,000 und 4000 fl sind gegen mündelmässige Hypothek auszuleihen durch
Dr. Roux, Neumarkt No. 20.

Posten von 600 fl ab sind gegen gute Hypothek zu 5 % auszuleihen. Adressen unter G. S. No. 14. durch die Exped. d. Bl.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
 Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w., Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82 Gewölbe**

Gesucht wird von ordentl. Leuten ein Ziehkind, welches gestillt werden kann. Adr. C. 10 b. H. Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Zprakt. u. theoret. gebild. Maschinen-Ingenieure

suchen zur Gründung eines rentablen Fabrikgeschäfts einen stillen Theilnehmer mit Capitaleinlage von 10-15 Mille.

Offerten unter X. No. 1. befördert die Annoncen-Expedition von **Carl Schöpfer in Leipzig.** Discretion selbstverständlich.

Zur Begründung eines Agentur- und Incasso-Geschäfts in Leipzig wird von einem intelligenten, unverheiratheten Delonome ein Theilnehmer mit etwas baarem Capital gesucht. Offerten sub H. B. befördert **Saalbachs Annoncen-Bureau in Dresden.**

Für Weinhandlungen!

Zu einem ganz sicheren und äußerst rentablen Unternehmen wird eine größere, resp. etable Weinhandlung zur Betheiligung gewünscht! Capital-Einschuß 2-3000 fl . Rückzahlung binnen 8 Monaten. Profit 30-50%.

Gefällige Adressen sub Z. 39 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehender Mann kann sich mit wenigem Capital an einem Geschäft betheiligen. Werthe Adr. unter T. A. Z. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht: Theilnehmer und Theilnehmerinnen an französischem Unterricht Nürnberger Straße Nr. 10, 3. Etage. Sprechstunden von 1-3 Uhr.

Wer macht Uebersetzungen ins Französische und Englische? Adr. abzugeben Nicolaitstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Provisions-Reisender

für einen ins Papierfach einschlagenden, leicht verkäuflichen Artikel wird gesucht.

Adressen unter B. C. No. 1000 poste restante Dresden gelangen an Suchenden.

Das erste Hauptvermittlungsbureau von **J. Hager, Petersstraße Nr. 4, Treppe B III.** sucht 1 Buchhalter, 7 Reisende, 17 Commis in verschiedenen Branchen, 5 Verkäuferinnen, 4 Wirthschaftsbeamte, 7 Verwalter, 10 Gärtner, 12 Wirthschaftsleiterinnen auf Rittergüter, eine Gouvernante für zwei Mädchen, Musik ist erforderlich, bei 70 Ducaten Gehalt. Diensthoten in allen Branchen erhalten sofort u. später Stellung.

3 Geber

für tabellarischen Satz werden nach Dresden gesucht. Dauernde Condition.

Zu melden bei Maschinenmeister **Arnold, Edelmann'sche Officin.**

Ein tüchtiger Monteur für Dampfmaschinen und Transmiffion wird gesucht von
Ed. Friessner, Maschinenfabrik in Zwickau.

Ein geübter Schreiber, welcher schon auf Sachwalterexpeditionen gearbeitet hat, kann sofort Stellung finden bei
Rechtsanwalt Kleinschmidt, Petersstraße Nr. 41.

Tüchtige Kesselschmiede und Schlosser finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein geübter Bildhauer, nur solcher, erhält dauernde Stelle bei
Graniger, Sternwartenstraße 18 a.

Gesucht wird für Mittel-Italien ein durchaus tüchtiger Färbermeister in Baumwolle und Wolle. Offerten mit Angabe der Ansprüche und begleitet von Farbmustern nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre St. G. T. 510 entgegen.

2-3 Tischlergesellen erhalten Arbeit
Fleischerplatz Nr. 7 bei F. W. Bernide.

Einen Buchbindergehülfen
 sucht
C. Strauch, Morgenstraße 28.

Ein Lehrling

findet in einem hiesigen Manufactur-Engros- und Fabrikgeschäft Oftern Stellung.
 Selbstgeschriebene Adressen unter Angabe der besuchten Lehranstalt sub T. 5 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Drogen-Detailgeschäft wird ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Antritt sofort oder per Oftern. Offerten werden sub L. 330 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrling

findet Oftern d. J. in einem hiesigen Grosso-Geschäft Stellung. Mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene junge Leute, die hierauf reflectiren, wollen ihre Eingaben unter R. & R. H. 28 durch die Expedition dieses Blattes an das betreffende Haus gelangen lassen.

Ein Lehrling mit guten Zeugnissen und Vorkenntnissen der französischen und englischen Sprache wird von einem hiesigen Export-Geschäft zu Oftern gesucht. Offerten unter Z. Z. No. 50 an die Expedition d. Bl. zu adressiren.

Ein Bäckerlehrling oder Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Hohe Straße Nr. 15

Ein fleißiger Bursche, welcher einige Kenntniß im Steindruck besitzt, wird gesucht von **Püschel & Schmidt, Goethestr. 1, 1. Et.**

Ich suche einen Hausknecht, welcher die Gäste mit bedienen muß, nach auswärt. **F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.**

Gesucht werden zum 1. Februar ein junger, flotter Kellner und ein guter Kellnerbursche, von früh 10 Uhr ab.
C. Weinert, Petersstraße 14.

Gesucht werden 1 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 1 Kutscher, 4 Laufburschen. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Ein tüchtiger Zimmerkellner findet zum 1. Febr. eine sehr gute Stelle. Adr. **O. H. poste rest. franco.**

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Buchbinderei war.
C. Lange, Johannißgasse Nr. 6/8.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren zum Zeitungstragen (in Bogenlohn) Schützenstr. 4, 4 Tr. bei Thieme. 12-1 Uhr.

Stellensuchende, männl. u. weibl. Personen, jeder Branche erhalten Placem. d. **F. Schimpfs Vermittel.-Compt. Plagw. Str. 3.**

Diensthoten erhalten sofort oder später gute Stellung durch **R. Waibel, Vermittelungs-Comptoir, Draufstraße 5, 2. Et.**

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden
Ranstädter Steinweg 9, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden Quersstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Geübte Jaquets-Arbeiterinnen in Wolle u. Seide finden dauernde Beschäftigung Reudniß, Kurze Straße Nr. 19.

Geübte Blumenarbeiterinnen, sowie Binderinnen zum sofortigen Antritt werden gesucht in der Blumenfabrik von
Mathilde Scheller.

Geübte Näherinnen

auf Wheeler u. Wilson-Maschine, sowie
Zuarbeiterinnen
 werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht
Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.

Für Weimar.

1 bis 2 tüchtige Strohhut-Näherinnen werden für dauerndes Engagement sofort gesucht. Adressen A. # 4 Expedition dieses Blattes.

Geübte Weisnäherinnen finden Beschäftigung
Universitätsstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Geübte Näherinnen können außerdem Haus Arbeit erhalten bei
Woelker & Siebardt, Salzgäßchen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches nähen kann, zum Zuarbeiten Burgstraße Nr. 12, 5 Treppen, vornherauf.

Eine Erzieherin, musikalisch, der französl. Sprache mächtig, wird für zwei kleine Mädchen gesucht.
Näheres durch Fr. S. Drugulin, Dörrienstraße 1.

Für junge Damen.

Ein junger Herr in einer größeren Provinzialstadt Sachsens sucht eine gebildete Dame von angenehmem Aeußeren als Gesellschafterin.

Eine in jeder Beziehung convenable und selbstständige Stellung wird gesichert, und würde man auf Wunsch die Betreffende in irgend welcher Branche etabliren.

Gefällige Offerten sub C. S. 1 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden: 1 geb. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 1 Verkäuferin (Destill.), 3 Jungemägde, 23 Dienstmädch. Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Kellnerin. Zu erfragen Burgstraße beim
Bäckermeister Krahl.

Köchin-Gesuch.

Am 1. April findet eine perfecte Gasthofs-Köchin Stellung. — Offerten unter H. St. sind in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht
wird bis zum 15. Februar ein junges anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Poststraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches, einfaches Dienstmädchen bei ein Paar einzelne Leute. Näher. Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Magazingasse 16 bei L. Schneider.

Gesucht wird sofort eine perfecte Köchin. Mit Buch zu melden
Kochstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird bis 15. Februar ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen
Bayerische Straße 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches sauberes Dienstmädchen, welches nähen kann, Grimma'scher Steinweg 47, 2. Et.

Gesucht wird sofort oder 1. Febr. ein reinliches Dienstmädchen Große Fleischergasse 21 parterre links (Promenadengeb.).

Gesucht wird sogleich oder 1. Februar ein Dienstmädchen in eine kleine Restauration Naundörfschen 6 parterre. Fr. Fried.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges Dienstmädchen für Alles Turnerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht
wird zum 1. Februar ein ansehnliches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur gut Empfohlene mögen sich melden Thomagäßchen Nr. 2, 2 Treppen von 9 Uhr an.

Gesucht
wird zum 1. März ein stilles und an Ordnung gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. März e. ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren für Stubenarbeit. Mit Buch zu melden Brühl 17, III. früh von 10 - 12 und Nachmittags von 3 - 5 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Thonberg Nr. 49.

Gesucht wird bis 1. Febr. ein zuverlässiges Dienstmädchen für alle Hausarbeit. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Carlstraße 4c, parterre links.

Gesucht wird bis zum 1. Febr. ein Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, im Alter von 16 bis 17 Jahren. Zu erfragen Lindenau, Angerstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht werden für eine Privatberthschaft auf dem Lande ein tüchtiges Hausmädchen und ein Kindermädchen durch
A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Eine gute Köchin

und eine ganz perfecte Jungemagd werden zum 1. März gesucht. Zu erfragen Place de repos 1. Etage Treppe E.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kreuzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird krankheitsshalber zum sof. Antritt ein Dienstmädchen von 16 - 19 Jahren Rudnig. Leipziger Straße 5.

Für Küche und einen Theil der Hausarbeit wird für 1. März ein fleißiges und reinliches Mädchen Lessingstraße Nr. 2 part. gesucht.

Bei guter Behandlung wird sofort ein fleißiges und ehrliches Mädchen gesucht Thaltstraße 12 in der Restauration.

Köchinnen, Köchen, u. Hausmädchen werden gesucht durch A. Loff, Kleine Fleischberg 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches gute Atteste beibringen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Zu melden Centralstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen findet zum 1. oder 15. Februar Dienst Hofplatz Nr. 6 II.

3 Köchinnen, 10 Mädchen für Küche und häusl. Arbeit sucht bis 1. Febr. bei gutem Lohn R. Waibel, Braustraße 5, II.

Ein Mädchen, das zu kochen versteht und Hausarbeiten zu verrichten hat, wird zum 1. März gesucht, Lohn 30 \mathfrak{f} ,
Weststraße Nr. 26 parterre.

Ein ordentl. kräft. Mädchen mit guten Zeugnissen für sämtl. Hausarbeiten findet per 1. Febr. Dienst Grimm Straße 38 III

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen wird zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Eiserstraße Nr. 12 parterre.

Brandweg 16, 3 Tr. rechts wird für die Vormittagsst. ein zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung gesucht.
Zu melden morgen Nachmittags.

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher seine Lehrzeit in einem der ersten und angesehensten Geschäfte Hamburgs beendigt hat, wünscht vom 1. April d. J. an in einem Leipziger Handlungshause eine Comptoirstelle einzunehmen. Derselbe besitzt einige Fertigkeit in der englischen Sprache u. Stenographie und kann, laut seines Berechtigungscheines, seinen Dienstantritt als Einjährig-Freiwilliger bis zum 1. October 1874 hinauschieben. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Verfügung und ist die Handschrift im Durchgange des Rathhauses angeheftet. Nähere Auskunft ertheilen Herr F. Dempel, Wiesenstraße Nr. 9, und Frau Gräbner im Rathhausdurchgange.

Comptoirposten-Gesuch.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts einen dauernden Comptoir- oder Cassirerposten in einem größeren Geschäft.

Antritt kann sofort erfolgen, auch einige Tausend Thaler Caution gestellt werden.

Gefällige Offerten unter O. # 3. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gelernter Materialist, welcher längere Zeit als Platzreisender fungirt hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, anderweitig baldiges Engagement.

Nähere Auskunft wird Herr Friedrich Schmidt, Ede der Ritterstraße und Brühl, gütigst ertheilen.

Bolontair-Stelle-Gesuch!

Für einen anständigen jungen Mann, welcher in einem schweizerischen Pensionat erzogen wurde und schon einige kaufmännische Kenntnisse besitzt, wird in einem Engros- oder Detail-Geschäft eine Bolontair-Stelle gewünscht.
Geehrte Adr. bittet man sub V. 37. in der Exp. d. Bl. niederz.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der bereits 1 1/2 Jahre in einem Agentur-Geschäft gelernt hat, sucht zu seiner ferneren Lehrzeit eine Stelle, möglichst in einem Waarengeschäft.

Gefällige Adressen bittet man unter W. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrherr = Gesuch.

Ein wohlgebildeter kräftiger Knabe, welcher die hiesige erste Bürgerschule besucht, sucht nächste Ostern in einem kaufmännischen Geschäft unter billigen Bedingungen als Lehrling Unterkommen. Gef. Offerten wolle man in der Handlung von Burkhardt & Sohn, Ritterstr. 4, wo auch nähere Auskunft erteilt wird, niederlegen.

Ein anständiger, junger, kräftiger Mann, der auch in Zimmererei und anderer Arbeit bewandert ist, sucht Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Werthe Adressen bittet man Weststraße 68, 4 Treppen, beim Tapezierer Harz niederzulegen.

Ein junger thätiger Mann, militärfrei, gelernter Tischler, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung als **Markthelfer**, **Hausknecht**, **Hausmann** &c.

Geehrte Principale wollen ihre werthen Adressen unter C. S. bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, niederlegen.

Ein herrschaftlicher Kutscher sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen Stelle als **Kutscher** oder **Diener**. Adr. Sidonienstr. 17, 3 Tr. L.

Ein junger **Mensch** von 15 Jahren sucht Stellung als **Laufbursche**. Adr. niedergul. unter Chiffre N. 1 bei Hrn. D. Klemm.

Eine Waschfrau sucht noch etwas **Familienwäsche zu waschen** aufs Land. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfahren Obstdand am Georgenhanse, Frau König, von 11 Uhr an.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in Familien. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 11b, 2. Etage.

Ein **Mädchen**, welches das **Schneidern** erlernt hat, sucht noch Beschäftigung.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 19, 4. Etage links.

Ein **Mädchen**, welches im **Schneidern** geübt, sucht Arbeit in und außer dem Hause. Zu melden Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im **Schneidern** in wie außer dem Hause. Adr. erb. Schützenstr. im Seilergew.

Eine geübte Gros de Naple = Arbeiterin sucht Beschäftigung ins Haus. Adr. gefälligst abzug. Thalstraße 19, Cigarren-Handlung.

Eine geübte **Stepperin**, die selbst eine **Grower** u. **Baker-Maschine** besitzt, sucht Besch. Adr. abzug. Promenadenstr. 6b im Hofe I.

Ein junges Mädchen aus feiner Familie, das seit längerer Zeit in England als **Erzieherin** thätig ist und über die besten Zeugnisse und Empfehlungen verfügen kann, sucht eine Stellung als **Gesellschafterin**, oder möchte der **Hausfrau** Stütze sein. Gefällige Anerbieten unter Chiffre **H. L. # 45** nimmt Herr **Moritz Schäfer** in **Leipzig** entgegen.

Verkäuferin. Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Verkäuferin** und würde mehr auf freundliche Behandlung als hohes **Salair** Anspruch machen. Der Antritt könnte zu jeder Zeit erfolgen und werden gest. Adressen unter L. C. # 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, gegenwärtig noch in **Condition** als **Verkäuferin**, sucht als solche, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem reinlichen Geschäft zum 1. März Stellung.

Gefällige Offerten unter J. V. # 12 bittet man in der Inseraten = Annahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in einem großen Posamentengeschäft aufgewachsen ist, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** in einem größeren Schnitt- und Posamentengeschäft. Offerten unter P. T. No. 15 poste restante Chemnitz.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht eine Stelle in **Bäderladen** oder **Destillation**. Zu erfr. Kirchstr. 1, 4 Tr. r.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, **Beamtenochter**, welches schon mehrere Jahre im **Wäsche- und Weißwaaren-Geschäfte** thätig war, auch sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als **Verkäuferin** oder zur **Führung** eines kleinen Haushalts.

Näheres wird die Güte haben zu erteilen Frau Hesse, Reudnitz, Grenystraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das perfect im **Buz** und **Kleidermachen** ist, sucht zum ersten April d. J. eine Stelle als **Kammerjungfer** oder auch in einem **Damen-Confections-Geschäft**. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten erbittet man unter der Adresse N. N. poste restante **Röhrig, Fürstenthum Reuß**.

Eine **Oekonomie-Wirthschafterin**, die der **Wirthschaft** mehrere Jahre selbstständig vorgestanden hat, wünscht eine ähnliche Stellung. Auch würde sie die **Wirthschaft** eines anständigen Herrn oder Dame übernehmen. Selbst zu sprechen **Karolinenstraße** Nr. 15 bei Herrn Götz.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Büffetmamsells &c. empf. **A. Hoff, Al. Fleischberg**, 29, Hinterh. I.

Eine Wittwe von auswärts, welche in der **Küche**, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame, um die **Wirthschaft** zu übernehmen. Näheres **Äußere Hospitalstraße** Nr. 6 im Laden.

Bei einem älteren Herrn oder solcher Dame wünscht ein in dem **Hauswesen** gründlich erfahrenes Mädchen aus guter Familie die **alleinige** **Besorgung** der **Wirthschaft** zu übernehmen. Gütige Offerten A. O. **Webergasse** Nr. 3, 3. Etage rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Stütze** der **Hausfrau**. Adressen werden **Burgstraße** 26 im Hauslande erbeten.

Ein junges Mädchen sucht in einer **Landwirthschaft** zur **Stütze** der **Hausfrau** eine Stelle. **Hainstraße** Nr. 16, 2. Et. im Hofe.

Ein **Mädchen**, mit der feinen **Küche** und mit jeder **Hausarbeit** vollständig vertraut, sucht Stelle. Zu erfragen **Schletterstraße** Nr. 11 im Laden.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 1. Febr. einen Dienst für **Küche** u. **häusl. Arbeit**, **Naundörfchen** 5 pt., r. i. G.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Februar Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Zu erfragen **Grimma'sche Straße** Nr. 23, 1. Etage im **Buzgeschäfte**.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, von **ordentlichen Eltern**, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder auch bei ein bis zwei **Kindern**. Werthe **Herrschaften** werden freundlich gebeten, ihre **Adr.** **Johannisgasse** Nr. 39 abzugeben.

Ein **Mädchen**, 17 Jahre alt, welches 2 Jahre bei der jetzigen **Herrschaft** gebient, sucht einen Dienst zum 1. März als **Stubenmädchen** oder für **größere Kinder**.

Näheres bei der **Herrschaft** **Querstraße** Nr. 32, im Hofe links 1. Thür 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle bei einer **anständigen** **Herrschaft** zum 15. Febr., bei ein Paar ältern Leuten oder als **Jungemagd**. Zu erfragen **Weststraße** Nr. 17 a, 4. Etage.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht bis 15. Februar Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit** bei ein Paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen bei der **Herrschaft** **Sidonienstr.** 16, 3 Etage r.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst für **Küche** und **häusliche Arbeit**

Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als **Jungemagd**. Zu erfragen **Mühlgasse** Nr. 8, 2 Tr. links.

Eine Köchin für **bürgerliche Küche**, sowie in allen Arbeiten erfahren sucht bis 1. oder 15. Februar Stelle.

Zu erfragen **Neumarkt** Nr. 16, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches sich willig jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, auch mit **Kindern** gern umgeht, sucht Dienst zum 1. oder 15. Febr. **Äußere Hospitalstraße** Nr. 6 im Laden.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im **Nähen** und **Plätten** nicht unerfahren ist, sucht Dienst bei einer einzelnen **Herrschaft** oder **Dame**. Adressen bittet man niederzulegen unter O. W. 35 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** sucht zum 15. Februar Dienst.

Zu erfragen **Johannisgasse** Nr. 9, 2 Treppen.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches drei Jahre bei einer **Herrschaft** war und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist u. sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für **Küche** u. **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Brühl** Nr. 47 im **Seilergeschäfte**.

Eine Land-Amme sucht Stelle **Antonstraße** Nr. 3, Seitengebäude 2 Treppen.

Eine Conditorei oder eine **Bäckerei**, wobei sich eine **Bierstube** einrichten läßt oder schon besteht, wird sofort zu pachten gesucht.

H. Wiegner's **Vermittlungs-Comptoir**, **Hohe Straße** Nr. 38, I.

Nicht zu übersehen!

Ein großes und ein kleineres **Local**, zu feiner **Restauration** passend, werden sofort, innere Stadt, gesucht. Adressen erbeten **Ritterstraße** 10, Hof links bei Frau **Deinhardt**.

Ein **hohes, helles Gewölbe**, so wie eine **Arbeits-localität**, bestehend in einem größeren **Parterre** oder **hellem Souterrain**, wird zu einem **geräuschlosen Geschäft** zu mietzen gesucht.

Adressen unter **G. F. # 95** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis **Ostern 1870** ein **Gewölbe**, passend zu **Posamentirwaaren**, **Stadt** oder **lebhaftes Vorstadt**. Adr. erbeten in der Expedition d. Blattes unter **A. B. 100**.

Für Oster- und Michaelismessen wird in einer für Tuchbranche günstigen Lage ein kleinerer Stand parterre, oder am liebsten ein Logis, Stube und Kammer, 1 Treppe hoch, in welchem ein kleineres Waarenlager aufgestellt werden kann, gesucht. Offerten befördern die Herren **Numann & Co.**, Neumarkt Nr. 9.

Als Expeditionslocal unter separatem Verschluss suche ich in der innern Stadt 2 Stuben, nicht über 2 Treppen hoch.Adr. beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 16 im Geschäft des Hrn. Ditto Kaufsch. **Advocat Bretschel.**

Größere Fabriklocalitäten von zusammen 1000—1500 □ Ellen Flächeninhalt (oder dazu sich eignende Familienlogis) in einer oder zwei Etagen gelegen, werden entweder sofort oder bis 1. Juli zu miethen gesucht.

Unter C. B. 11 in der Expedition dieses Blattes Adressen niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Parterre-Logis in der Zeiger Vorstadt, im Preise bis 120 fl . Adressen abzugeben **Elisenstraße 5 bei A. E. Friedrich.**

Gesucht wird ein kleines Logis, Neumarkt oder dessen Nähe. Adressen abzugeben Neumarkt 36, 2. Etage.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis Neudnitz oder Tauch. Vorstadt. Zu erfragen Neudnitzer Straße Nr. 10 parterre.

Wohnungen zu verschiedenen Preisen werden gesucht, Besitzer kostenfrei, durch **H. Waibel**, Braustraße Nr. 5, II.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, Preis 40—50 fl , wo möglich Dresdner Vorstadt oder Neudnitz. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Lochmann, Dresdner Straße 38, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von kinderlosen Leuten ein Logis von 40—60 fl . Näheres Naundörfchen 16 parterre.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Beamtenwitwe ein freundliches Logis zum 1. April, nicht über 2 Treppen, im Preise von 100—110 fl . Adressen bittet man unter R. B. H 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. April ein Familienlogis im Preise von 80—130 fl , innere Vorstadt. Adressen abzugeben beim Kaufmann **Rich. Krüger**, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April in der Westvorstadt ein freundliches Familienlogis, höchstes bis 3. Etage, im Preise bis zu 110 fl . Offerten unter E. E. 100. Postexpedition, Weststraße.

Für einen einzelnen Herrn (Rentier) wird zum 1. April, wo möglich früher, ein freundliches Logis von 2—3 Stuben, Kammern nebst Zubehör gesucht. Adressen unter O. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April wird in der Westvorstadt eine hübsche Familien-Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, womöglich mit Garten, zu miethen gesucht. Adr. unter F. S. mit Angabe des Preises nimmt die Buchhdl. v. Ferd. Seidel, Stieglitzens Hof, entgegen.

Ein freundliches Familienlogis, möglichst mit Garten, wird zu Ostern gesucht. Adressen unter C. C. H 7 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von ein Paar älteren pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 2 St., 2 Kammern oder 1 St. u. 1 K. m. Zub. Adr. niederzulegen Quersstraße Nr. 3 beim Messerschmidt.

Sofort oder 1. Febr. wird ein Logis gesucht im Preis von 50 bis 60 fl . Adressen bei Herrn Restaurateur **Benndorf** am Bayerischen Bahnhof abzugeben.

Von ruhigen kinderlosen Leuten wird bis zum 1. April ein Logis in der Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht im Preise von 40—50 fl . Adressen niederzulegen Antonstraße Nr. 4 in der Tischlerwerkstatt.

Gesucht wird per 1. März ein kl. Familienlogis, Aftermieth. Adr. beliebe man Peterssteinweg 51 part. bei **Bezold** abzugeben.

Gesucht

zum 1. April von einer kleinen Familie in einem anständigen Hause ein freundliches Logis, wenn auch zur Aftermieth. Offerten beliebe man niederzulegen Katharinenstraße 4 im Gewölbe.

Ein junger Mann sucht ein Logis in der Nähe des Augustusplatzes oder der Bahnhöfe. Offerten poste restante unter C. B. A.

Ein bis zwei Zimmer, mit oder ohne Meubles, in 1. Etage der Reichsstrasse, werden zu miethen gesucht. Adressen unter F. 100 abzugeben in **Steiner's** Conditorei, Reichsstrasse.

Gesucht: Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, 1. oder 2. Etage, in der Nähe der Promenade. Offerten sub F. S. H. an die Expedition dieses Blattes.

Zwei solide junge Kaufleute suchen per 1. März in oder nahe der innern Stadt ein passendes mekfreies Logis mit Hausschlüssel und wo möglich mit Kost. Gef. Offerten hierauf wird Madame **Gräbner**, Rathhausdurchgang, unter Chiffre M. H. anzunehmen die Güte haben.

Ein Kaufmann sucht sofort ein comfortable, separates Garçonlogis ohne Bett in der Nähe der Promenade. Gefällige Adressen mit Preis O. K. durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einem jungen Manne (im Petersviertel) ein kleines, meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel.

Adressen mit Preisangabe unter L. P. H 22 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein fein meublirtes, ganz separates Zimmer mit Schlafcabinet. Adressen mit Preisangabe B. H 27. an die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame, welche hier etablirt, sucht 1 bis 2 Stuben, meublirt oder unmeublirt, separirt, bis 1. März. Adressen niederzulegen **Grimma'sche Straße 23. L. Müller.**

Gesucht wird von einer soliden Frau und Tochter eine einfach meublirte Stube zum 1. Februar. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Schwender**, Schützenstraßen-Ecke.

Eine ordentl. Wittwe sucht zum 1. Februar ein einfach meubl. Stübchen als Schlafst. Adressen Petersstr. 4, Hof Tr. C, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches schneidert, eine unmeublirte Stube zum 1.—15. Februar. Adressen unter W. 40 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht baldigt ein Stübchen mit Bett. Adr. bittet man abzugeben U. H 1 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mädchen eine meublirte Stube, separater Eingang nebst Saal- und Hausschlüssel. Adressen bittet man unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Achtung!

Gesucht wird von einer kleinen Gesellschaft zum 13. Febr. c. ein Saal. Schriftliche Offerten erbittet man **Brühl 74, III.**

Gr. Platz f. **Sändler v. Rutschwagen**, Plätze 3. Draufbauen, Stallungen, kl. Logis Tauchaer Straße 8 zu vermieten!

Eine kleine Kellerabtheilung als Niederlage ist billig zu vermieten. **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Eine Gewölbe mit Comptoir und Vaseinrichtung ist im Schuhmachergäßchen Nr. 5 zu vermieten.

Ein Verkauflocal Turnerstraße Nr. 2 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Geschäftslocal = Vermiethung

Brühl 14, 2. Etage, von und mit **Johannis d. J.** durch **Adv. Sombold-Sturz**, Karolinenstraße 7.

Zu vermieten vom 1. Juli d. J. ab als Geschäftslocal in der Rosßstraße das Haus Nr. 4 c., mit Schaufenstern, jährliche Miete 325 fl . Näheres daselbst parterre.

Ein Parterrelogis (auch Garten) ist in der innern Vorstadt zu verm., Preis 240 fl (20 fl). **Adv. S. Müller**, Katharinenstr. 8, I.

Eine Wohnung im 1. Stock eines Hintergebäudes ist sofort für 65 fl jährlich, und von Ostern d. J. ab eine im 2. Stock daselbst für 60 fl , sowie ein Logis im 4. Stock vornheraus für 105 fl jährlich zu vermieten.

Näheres bei Herrn **Kunze**, Karolinenstraße Nr. 16, 1. Et.

Zu vermieten ist Ostern ein Familienlogis, mitten in der Stadt u. guter Messvermiethung, an solide Leute ohne Kinder. Preis 150 fl . Mit Angabe des Geschäfts niederzulegen unter **F. L. B. Universitätsstraße, Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.**

2 Logis à 180 und 170 fl sind zu vermieten **Turnerstraße Nr. 15 parterre.**

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein Logis für 60 Thlr. **Hohe Straße 23, II.**

Zu vermieten ist eine freundl. Wohnung, Preis 50 fl , u. mehrere andere. **Robert Waibel**, Localcomptoir, Braustr. 5, 2. Et.

Eine schöne 4. Etage ist für 76 Thlr. zu vermieten. **Maurermeister S. Rittel**, Ecke der Wald- und Gust.-Adv.-ph-Str. 19.

Zu Ostern eine elegante 1. Etage 400 fl — ein elegantes hohes Parterre 500 fl — ein Parterre mit Werkstelle 220 fl — ein Parterre mit Werkstelle 145 fl — ein hohes Souterrain 130 fl — eine 2. Etage 130 fl — ein Dachlogis 75 fl — eine 4. Etage 110 fl hat zu vermieten das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler**, Gr. Fleischerg. 11, Bärmanns Hof.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren ein meßfreies, meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist sofort oder später ein elegant meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 noble Herren. Zu erfragen Gerberstraße, weißer Schwan, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat, Saal- und Hausschlüssel, Eisenstraße 10 hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen mit Kochofen an ein solides Mädchen oder eine alte Dame Ritterstraße 38, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine schöne, große, meublirte Stube mit Schlafkammer, Fenster vornheraus, für einen oder zwei Herren, Preis per Monat 7 $\frac{1}{2}$, Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar ein schön meubl. Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschlüssel, auch würde dasselbe gut für 2 Herren passen, Weststr. 17 b, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
Große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten eine heizbare freundliche Stube nebst Kammer Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube an einen oder zwei Herren Blumengasse 4 im Garten bei Hengel.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2 Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer vis à vis vom neuen Theater Goethestraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein schönes Zimmer, fein meubl., Promenadenansicht, Windmühlengasse 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine leere Wohn- und Schlafstube Petersstraße Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen bei F. Chemnitz.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer, Saal- u. Hausschl. Blumengasse 4, im Garten quervor, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist bei anständ., ruhiger Familie an einen dergl. Herrn ein freundl. und gut meublirtes Zimmer mit Alkoven Bayer'sche Straße Nr. 22, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube
Dosenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine große Stube mit oder ohne Meubles u. Saal- u. Hausschlüssel Colonnadenstr. 17, II.

Zu vermieten eine schöne große gut meubl. Eckstube u. Schlafzimmer, Aussicht a. Königsplatz, f. 1 od. 2 Herren, Peterssteinw. 61, III.

Garçon-Logis.

Zu vermieten eine Stube, sehr freundlich, mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Straße Nr. 38, 3 Treppen links.

Garçon-Logis.

Zwei neben einander liegende freundliche Zimmer sind zusammen oder getheilt an einen oder zwei Herren zu vermieten
Magazingasse 17, 1. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Logis, Wohnzimmer und Schlaf-Cabinet, sofort beziehbar, ist Hohe Straße Nr. 6, parterre, vornheraus, zu vermieten.

Ein schönes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 16, IV., Eingang jetzt noch Bauhofstraße Nr. 1.

Ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten
Peterssteinweg Nr. 50 C, III. links
(in der Nähe vom Bezirksgericht).

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten
Petersstraße 15 im Vorderhause 2 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten für ein Paar einzelne Leute bis zum 1. Februar oder gleich
Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4 Treppen.

Eine heizbare Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten an einen Herrn oder ein solides Mädchen. Gohlis, Lindenthaler Straße 4, 1 Treppe zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube, Matrazenbett, Hausschlüssel, ist zum 1. März zu vermieten an Herren. Anzusehen von Mittag an Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Plagwitz.

Zwei fein meublirte Stuben nebst Kammer sind den 15. Februar oder 1. März an einen oder zwei solide Herren zu vermieten
Canalstraße Nr. 10.

Eine heizbare meublirte Stube ist per 1. Februar zu beziehen
Johannisgasse 6/8, Treppe A, 4. Etage links.

Ein elegantes meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, passend für 2 Herren, ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 11a, 1. Et. L.

Ein elegantes **Garçonlogis** ist für jetzt oder später zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 16, hohes Parterre.

Ein freundl. meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer vornheraus ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst danebenliegender Schlafstube ist sogleich oder 1. Februar zu verm. Hohe Straße 29 part.

Für einen Herrn ist ein schön meublirtes Stübchen zu vermieten Klostergasse Nr. 2, 2 Tr.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel ist zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 8 im Seilergeschäft.

Zu vermieten ist ein heizbares, separates Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Hofplatz 9 im Hof 2 Tr. r.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Mädchen Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Eine freundliche **Schlafstelle**
Weststraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen mit Mittagstisch für einen soliden Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Zwei anständige Mädchen können sofort Schlafstelle finden bei Rosine Herrmann, Ulrichsgasse 60 im Hofe parterre.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen ist offen Sternwartenstraße 26, 3 Tr., Aussicht ins Johannisthal, bei L. Geyers.

Ein solides Frauenzimmer, das sein eigenes Bett hat, kann Schlafstelle u. noch eine Vergütung erhalten gegen einige Stunden Aufwartung. Zu erfahren Windmühlenstr. 14, Kohprod-Gesch.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg 8, 2. Etage links.

Offen sind zwei **Schlafstellen** in einer meublirten Stube
Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Thalstraße Nr. 11 im Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen in freundlichen Stuben für Herren Turnersstraße 12, 4 Et. rechts, nicht Dach mit Saal- u. Hausschl.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren Schützenstraße 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Hausschlüssel und Kost für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Tr.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen für solide Mädchen
Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Aussicht nach der Promenade, Kl. Windmühlengasse 15, 3 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Antonstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle einen soliden Herrn Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel **Buen Retiro** ist gut und sicher befahren. Dabei heute Donnerstag **Militair-Sertett**.

Zu Obigem, sowie zu einer Tasse guten Koffee und frischen Pfannkuchen, Bier ff., ladet höflichst ein **W. Rudolph**.

Wilhelm Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7. Herren und Damen können am Unterricht, sowie in einzelnen Tänzen Aufnahme finden.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr
Johannisg. 6-8.

E. Müller, Tanzlehrer.
Sonnabend den 29. Januar große Stunde im Wiener Saal.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Wehrmann** und **Rostock** sowie der Soubretten und Violinistinnen **Fr. Antoinette** und **Minona Zabel** und des Pianisten **Herrn de Ahna** u. Anfang 7 Uhr. **Carl Weinert.**

Gro

Gen
und Bu
Zug

Mo

Bill



Hier
Auf
10 $\frac{1}{2}$
Kamerad
Otto
De

Zu de
empfehe
Do



Seu

Seu

Seu

Seu

Moc

empfehl

Sch

Schl

Heut

G. V

He

Grosse Feuerkugel. Heute Militair-Concert. W. Liebernicketel.
Restauration zum Mariengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute Abend große humoristisch-musikalische Soirée, ausgeführt von den Gesangs- u. Charakterkomikern Herren Scholz und Burkhardt, sowie dem Pianisten Herrn Bunge. Anfang 8 Uhr.
 Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Vereinsbier ff. **F. Timpe.**

Eintracht!



**Masken-
Ball**

Montag den 31. Januar
1870

in den Räumen der

Central-Halle.

Billet-Ausgabe bei Herrn Doss, Thomaskäthen Nr. 10, und beim Oberkeller in der Centralhalle.

Der

Maskenball

der zu einem Comité zusammengetretenen Mitglieder der drei hiesigen Militair-Bereine findet

Dienstag, den 1. Februar, Abends 7 Uhr
in den Räumen der Centralhalle statt.

Hierzu werden alle Militairvereinsmitglieder, deren Gönner und Freunde kameradschaftlichst eingeladen.

Aufführung: große militairische Evolutionen etc. Billets für Vereinsmitglieder einschließlich einer Dame 10 $\%$, für Gäste einschließlich eine Dame 12 1/2 $\%$, für eine einzelne Dame 5 $\%$ sind zu haben bei den Kameraden Leonhardt, Brühl Nr. 37, Kullmann, Nicolaitirchhof Nr. 4, Schatz, Königplatz Nr. 18 und Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Der Eintritt ist nur Masken gestattet.

Das Comité.

Schönefeld, Quasdorfs Salon.

Zu dem Sonntag den 30. Januar stattfindenden **Gesellschafts-Maskenballe**

empfehe ich eine Auswahl feine Speisen, ff. Weine und Biere.

Dominos, so wie Masken sind von Freitag an daselbst zu haben.

Karl Quasdorf.

Möckern im Kanz'schen Salon.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 30. Januar

Gesellschafts-Maskenball,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Masken sind daselbst zu verleihen.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Weise.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute Karpfen polnisch und blau, wozu ergebenst einladet

Carl Weise.

Heute Abend „Mockturtle-Suppe“ bei Rob. Götze, Nicolaitroße Nr. 51.

Heute saure Ninds-Kaldauen bei C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend A. Jummel, Petersstraße 22.

Schneemann's Restauration, Dorotheenstraße,

empfehlte eine famose Gose, sowie Bayerisch und Lagerbier extrafein, Mittagstisch im Abonnement. Ergebenst C. W. Schneemann.

Restauration zur Central-Halle.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Julius Jaeger.

Heute Donnerstag Schlachtfest bei J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Schlachtfest empfiehlt für heute Franz Teubner, Lauchaer Straße 16.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Friedrich Kopp am Packhofplatz.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.

Lager und Blauensches Actienbier ff.

Restauration von F. Barthol, Burgstraße 24.

Heute Abend **Militair-Septett-Concert** von den Hautboisten des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Krauze aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn Kariott u. Frau.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Hoffmann. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen. C. Dietze.

12c. Deutsche Reichshalle 12c.

Sternwartenstraße.

Heute Abend von 7 Uhr an humoristisch-musikalische Gesangs-Soirée der Damenkapelle des Komikers Herrn Kaltenborn.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Wilhelm Ihme**, Nicolaistraße 6. Bier fein.

F. L. Stephan, | Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Universitätsstraße 2. | Biere bester Qualität.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlen heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **Robert Kaiser**, Dresdn. Straße 42.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **E. Weber**. NB. Morgen Schlachtfest.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend die Restauration von **G. Auerbach**, Brühl 36.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend, sowie täglich kräftigen **Mittagstisch** **Ernst Poppitz**, Poststraße Nr. 10.

Grüner Baum.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Hochstein.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Schlosskeller

Burgstraße 12.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln.

Kartoffelpuffer,

guten und kräftigen **Mittagstisch**, täglich frische Bouillon und Kaffee, ausgezeichnetes Lager- u. Zerbstes Gesundheitsbier empfiehlt

Robert Doppelstein, Raststädter Steinweg 7.

NB. Sonnabend Schlachtfest und musikalische Abendunterhaltung.

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe 6 \mathcal{R} .

Mittagstisch

empfehlen gut und schmackhaft à Port. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , so wie Kaffee und Bier ff. die Restauration von **G. Honniger**, Sternwartenstr. 18.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 \mathcal{R} in und außer dem Hause. **C. Jäkel**.

Restauration zum Johannisthal. Heute Schlachtfest.

Menn.

Restauration von F. Schatz,

Königsplatz 18.

Heute Abend Pöbel-Schweinsrippchen mit Sauerkraut u. Klößen.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend, Bier ff.,

H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu freundlichst einladet **H. Koch**, Johannisgasse 23.

Oberschenke zu Guttrichsch.

Heute Donnerstag den 27. Januar

Gesangs-Concert,

gegeben von Herrn und Frau Burkhart aus Dresden. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 25.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Hasenbraten. Morgen Abend: Wildschweinskeule.

Korn's Restauration. } Heute Abend
Roastbeef (engl.)
mit Madeirasauce.

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße 10.

Heute Abend Leberknödel.

Hamburger Keller. Täglich Mittag- und Abendstisch, die Portion mit Suppe 3 \mathcal{R} , **Reichstraße Nr. 15**.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Wilhelm Ihme**, Nicolaistraße 6. Bier fein.

F. L. Stephan, | Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Universitätsstraße 2. | Biere bester Qualität.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlen heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **Robert Kaiser**, Dresdn. Straße 42.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **E. Weber**. NB. Morgen Schlachtfest.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend die Restauration von **G. Auerbach**, Brühl 36.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend, sowie täglich kräftigen **Mittagstisch** **Ernst Poppitz**, Poststraße Nr. 10.

Grüner Baum.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Hochstein.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Schlosskeller

Burgstraße 12.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln.

Kartoffelpuffer,

guten und kräftigen **Mittagstisch**, täglich frische Bouillon und Kaffee, ausgezeichnetes Lager- u. Zerbstes Gesundheitsbier empfiehlt

Robert Doppelstein, Raststädter Steinweg 7.

NB. Sonnabend Schlachtfest und musikalische Abendunterhaltung.

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe 6 \mathcal{R} .

Mittagstisch

empfehlen gut und schmackhaft à Port. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , so wie Kaffee und Bier ff. die Restauration von **G. Honniger**, Sternwartenstr. 18.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 \mathcal{R} in und außer dem Hause. **C. Jäkel**.

Restauration zum Johannisthal. Heute Schlachtfest.

Menn.

Restauration von F. Schatz,

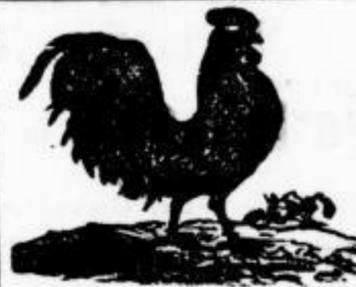
Königsplatz 18.

Heute Abend Pöbel-Schweinsrippchen mit Sauerkraut u. Klößen.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend, Bier ff.,

H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu freundlichst einladet **H. Koch**, Johannisgasse 23.



Gasthaus u. Restauration
zum
Goldenen Hahn.

Heute früh **Speckfuchen**, Bier, den Bayer. gleich, so wie eine gute billige Speisekarte empfiehlt

W. Schreiber.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Theater oder auf dem Wege durch die Grimm. Straße ein brauner Pelztragen (Victorine). Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben Thomasmühle, Vordergebäude 2 Treppen.

Verloren wurden Dienstag Abend ein Paar neue Filzschuhe mit Ledersohlen von der Post über den Augustusplatz.

Abzugeben gegen 10 Ngr. Belohnung Große Windmühlenstraße Nr. 41 bei Herrn Knobbe.

Verloren wurde ein weiß u. grau gestreifter Kinderpelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 25 parterre.

Verloren ein Hauschlüssel von der Georgen- bis Universitätsstraße. Gegen Belohn. abzug. bei G. Günther, Universitätsstr. 1.

Verloren wurden am 22. d. M. drei Schlüssel an einem Ringe. Gef. abzugeben Neumarkt 42, III. r.

Verloren wurde am 25. d. ein Federpelztragen. Abzugeben gegen Belohnung Lessingstraße 23.

Verloren wurde eine braune Schürze, schottischer Besatz, von der Münch. bis Sternwartenstr. Geg. D. u. Bel. abg. Münch. Str. 10, 2. Et.

Ein **Korallen-Armband** ist am Sonnabend Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von der Dresdner Straße 28 bis Hofplatz 17 und von dort nach Köhrs Platz 5 verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen fünf Thaler Belohnung abzugeben Dresdner Straße 28, I.

Ein **Perpendikel** ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Uhrmacher Freywald, Universitätsstraße.

Ein braunes **Windspiel** hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Petersstraße Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Erklärung.

Bezüglich der in der gestrigen Nummer des „Leipziger Tageblattes“ in ausführlichem Referat berichteten Verhandlungen der hiesigen Stadtverordneten über die „Leipziger Zeitung“ hat deren Redaction bereits unter dem 14. Januar d. J. nachstehende Erklärung veröffentlicht:

„Lediglich zur sachlichen Orientirung für ihre Leser, nicht zum Zwecke der Rechtfertigung gegen die im Stadtverordneten-Collegium ihr widerfahrenen Angriffe, denen sie bei der bekannten Parteilichkeit der betreffenden Persönlichkeiten von ihrem Standpunkte aus, welchen der Antragsteller bezüglich der in der Leipziger Zeitung gegebenen Stadtverordnetenreferate selbst als einen objectiven anerkannt hat, überhaupt keinen Werth beilegt, seien der Redaction folgende Bemerkungen gestattet. Lange vor Weihnachten bereits entlehnte die Leipziger Zeitung eine kurze, auf die hiesige städtische Finanzlage bezügliche Correspondenzmittheilung der „Sächsischen Zeitung“, welche im Wesentlichen lediglich die Angabe enthielt, daß demnächst in hiesiger Stadt Parochialanlagen ausgeschrieben werden würden, und daß die neuerdings aufgenommenen städtischen Anleihen „in die Millionen“ gingen. Die Leipziger Zeitung fügte dem Abdruck dieser Mittheilung eine kurze, wenige Zeilen enthaltende Notiz bei, worin unter Hinweis auf die soeben aus der Vorlage des Stadtraths an die Stadtverordneten bekannt gewordene Thatsache, daß das nächstjährige Budget für Leipzig das Aderthalfache des ordentlichen Staatssteuerbeitrags an Gemeindeabgaben fordere, auf die Bedenklichkeiten der neueren städtischen finanziellen Gebahrung hingewiesen und eine Enquête hierüber — die übrigens schon bei früheren Gelegenheiten und seit Jahren bereits in der Leipziger Zeitung in Anregung gebracht worden ist — empfohlen wird. Die Notiz war ganz objectiv gehalten und enthielt sich jeder Aeußerung, die auch nur entfernt als animos und persönlich verlegend für den Leiter unserer städtischen Verwaltung und die Mitglieder der städtischen Körperschaften, von denen nicht eines Einzigen auch nur andeutungsweise darin Erwähnung geschah, hätte ausgelegt werden können. In hohem Grade überraschen mußte es hiernach allerdings, als längere Zeit nach diesem Vorgang, am zweiten Weihnachtsfeiertage, im hiesigen „Tageblatt“ unter der Ueberschrift: „Die Finanzverwaltung unserer Stadtgemeinde“ ein vier Spalten langer Artikel erschien, der, ohne eine einzige der von der Leipziger Zeitung behaupteten Thatsachen zu widerlegen, vielmehr dieselben theilweise ausdrücklich in ihrer Richtigkeit anerkennend, lediglich einige Aufklärungen darüber, wie es gekommen sei, daß sich die hiesigen städtischen Finanzverhältnisse wie geschehen, gestaltet hätten, gab, in denselben aber die Färbung äußerster persönlicher Gereiztheit tragende Invectiven und Verdächtigungen gegen die „Leipziger Zeitung“ verwob. In der Meinung, daß der anonym erschienene Artikel, da er im redactionellen Theile des Tageblattes Aufnahme gefunden, von der Redaction der letzteren herrühre, beschränkten wir uns, jede sachliche Polemik von der Hand weisend, auf eine kurze Erwiderung, in der wir die Kritik der hiesigen städtischen Finanzverwaltung als ein Recht der freien Presse in Anspruch nahmen. Erst nach dieser Erwiderung erschien im redactionellen Theile des Tageblattes eine Erklärung des Herrn Bürgermeister Dr. Koch, in welcher dieser sich zur Verfälschung des Tageblattartikels bekannte, ein Eingehen auf unsere Erwiderung aber für überflüssig erachtete. Wir gaben diese Erklärung in Nr. 308 des Jahrgangs 1869 im vollständigen Wortlaute, indem auch wir nunmehr ein weiteres Eingehen auf den Artikel des Tageblattes für überflüssig erklärten. Die Sache selbst war hiermit zwischen den Betheiligten selbst erledigt, und wie wenig die Leipziger Zeitung dem nach dem Tone des Tageblattartikels und der ganzen Art und Weise der Behandlung, welche ihr in der Sache widerfahren, an sich wohl gerechtfertigtes Gefühl tiefer Kränkung und Verletztheit Raum zu geben geneigt sei, bewies sie auf das Unzweideutigste, indem sie, wie aus ihrer Antwort im Briefkasten zu Nr. 307 des vorigen Jahrgangs zu entnehmen ist, einen ihr von einem Bürger hiesiger Stadt eingesandten Artikel zurückwies, der eine an sich sehr interessante sachliche Widerlegung der im Tageblattartikel zu Gunsten der hiesigen städtischen Finanzverwaltung aufgestellten Sätze und Behauptungen enthielt. Wenn nach Alledem der Versuch gemacht worden ist, die unter den Betheiligten selbst seit länger als vierzehn Tagen bereits abgethane Sache wieder aufzuwärmen, so wird ein unbefangener Urtheilender wenigstens nicht der Leipziger Zeitung den Vorwurf machen können, daß sie geflissentlich Händel suche. Auf die Frage, ob es sich dabei um eine Angelegenheit handelt, die nach §. 115 der Allg. Städteordnung überhaupt zur Competenz des Wirkungskreises der Stadtverordneten gehört, mag hier nicht weiter eingegangen werden. Interessant, zumal mit Rücksicht auf den Parteilichkeit der Antragsteller und derjenigen Stadtverordneten, welche zu ihnen stehen, wird aber unter allen Umständen die Thatsache sein, daß dieselben die Intercession der Staatsregierung im Sinne einer Beschränkung der Presse in Anregung bringen, welche nicht allein mit dem gegenwärtigen, auf das Princip gegründeten Rechtszustande der Presse unvereinbar ist, sondern auch auf eine Anschauung sich gründet, die an die Blüthezeit des ärgsten Censurdrucks mahnt. Herr Advocat Wachsmuth wird übrigens für die gegen die Leipziger Zeitung erhobene Verdächtigung „bundesfeindlichen und unpatriotischen Gebahrens“ vor dem Strafrichter Rede zu stehen Gelegenheit haben.“

Diese Erklärung ist seiner Zeit von den hiesigen Tagesblättern, namentlich von der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, der „Sächsischen Zeitung“ und den „Leipziger Nachrichten“ theils im Wortlaute, theils auszugsweise im wesentlichen Inhalt gebracht worden. Nur das hiesige „Tageblatt“ hat es nicht für angemessen befunden, derselben auch nur Erwähnung zu thun, obgleich es unmittelbar nach der betreffenden Stadtverordnetensitzung einen, die Quintessenz der Angriffe gegen die Leipziger Zeitung resumirenden vorläufigen Bericht brachte. Gegenwärtig, nachdem es den ausführlichen Bericht veröffentlicht hat, ist von ihm die von uns begehrte Aufnahme unserer Erklärung in dem redactionellen Theile des Tageblattes ausdrücklich verweigert worden.

Dies zur Klarstellung des Sachverhalts. Eines Urtheils enthalten wir uns.*)

Leipzig, den 26. Januar 1870.

Die Redaction der Leipziger Zeitung.
E. E. Florenz.

*) Diesem schönen Vorbilde weiser Enthaltensamkeit folgend, beschränken wir uns auf die einzige Bemerkung, daß Jeder, welcher den Verlauf der in Rede stehenden Angelegenheit aufmerksam verfolgt hat und unbefangenen beurtheilt, unsere Handlungsweise als durchaus correct anerkennen wird.

Die Redaction des Tageblattes.

Albert-Zweig-Verein Leipzig.

Den Vereinsmitgliedern wird hierdurch bekannt gemacht, daß der unterzeichnete Vorstand mit dem Armendirectorium und der Commandantur des 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 in Verbindung getreten ist und sich durch die Betheiligung an der Fürsorge für kranke — vorzugsweise nicht hier heimische — Arme, so wie durch die Unterstützung und Pflege von im Bereiche hiesiger Stadt erkrankten bedürftigen Landwehr-Reserve-Mannschaften neue Felder seiner Friedenschätigkeit eröffnet und diese Wirksamkeit bereits begonnen hat. — Leipzig, den 25. Januar 1870.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Sophie von Burgsdorff. Dr. Bentz.

Leipziger Consumverein. Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag den 4. Februar 1870 Abends 1/8 Uhr im Leipziger Saale.

Tagesordnung: Feststellung der Statuten, Wahl des Vorstandes und Aufsichtsraths, Feststellung des Gehalts des Lagerhalters König und der Gratificationen der Lagerhalter, Errichtung eines Zweiggeschäfts in Altschönfeld, Errichtung einer Sparcasse.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Der Verwaltungsrath.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 2. Vortrag des Herrn Dr. Julius Eckardt über die deutsch-russischen Ostseeprovinzen: „Die gegenwärtige Lage.“

Der Vorstand.

Hiedelscher Verein.

Heute Donnerstag 7 Uhr **Hauptprobe in der Nicolaiskirche.** Die Damen und Knaben werden gebeten, sämmtlich punct 7 Uhr versammelt zu sein, sämmtliche Herren punct halb 8 Uhr. Austheilung der Mitwirkungsbillette.

Vermählungs-Anzeige.
Adolf von Tümping,
 Premier-Lieutenant im 2. Ulanen-Regiment,
Emmy von Tümping
 geb. **Francke.**

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hoch erfreut an
 Leipzig, den 26. Januar 1870.

August Daum,
Selene Daum geb. **Schelbach.**

Gestern Abend 1/9 Uhr wurden wir durch die glückliche und schnelle Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, **Gust. Adolph Bönicke,**
 den 25. Jan. 1870. **Emilie Auguste Bönicke** geb. **Martin.**

Statt besonderer Meldung zeige lieben Freunden u. Bekannten hierdurch an, daß meine Frau **Emma** geb. **Deperade** von einem gesunden Knaben heute glücklich entbunden wurde.

Bahnhof Dederan, am 25. Januar 1870.

Bernhard John, Bodenmeister.

Am 25. Januar Abends 11 Uhr starb nach 12tägigem Kranklager unser guter freundlicher

Felix

im Alter von 3 Jahren. Um stillen Beileid bitten

Gottfried Bönicke,
Katharina Bönicke
 geb. **Fahrig.**

Leipzig, den 26. Januar 1870.

Allen meinen Freunden den herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme und den schönen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer beiden innig geliebten Kinder und Geschwister **Selene** und **Oscar.**

Trauernde Familie **Kleinpaul.**

Die Beerdigung des verstorbenen Instrumentenmachers **Herrn Aug. Massoni** findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Collegen und Freunde, welche denselben zur Ruhe geleiten wollen, mögen sich pünktlich im Trauerhause **Hobe Straße Nr. 8** einfinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| v. Ashtenasy u. Schwester u. Jungfer, Rent. a. Odessa, Hotel Hauffe. | Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, Lebe's Hotel. | Quantner, Frau Lieuten. a. Halle, S. de Russe. |
| Adermann, Kfm. a. Halberstadt, St. Nürnberg. | Hartel, Fabr. a. Dresden, Hotel de Prusse. | Richter, Kfm. a. Hamburg, und |
| Anschütz, Kfm. a. Ochersleben, Brüsseler Hof. | Jahn, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt | Richter u. Fam., Gutsbes. a. Wettin, S. de Russe. |
| Alexandersson, Justiz. a. Stockholm, S. de Prusse. | v. Jagow, Rittergutsbes. a. Stralsund, S. de Bab. | Römer, Gen.-Dir. a. Cassel, Hotel Hauffe. |
| Bruder, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse. | Jörn, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Magdb. Bahnh. | Ketslag, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel. |
| Brown, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden. | Körnig, Gastwirth a. Cospa, Hotel z. Kronprinz. | Reicher, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere. |
| Brosting, Kfm. a. Cöln a. Rh., Hotel z. Palm. | Kruse, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Prusse. | Kenneberg, Gutsbes. a. Strelitz, S. St. Dresden. |
| Bredow, Rittergutsbes. a. Halle, S. de Prusse. | Klugmann, Kfm. a. Mainz, goldnes Sieb. | Scheel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum. |
| Bauer, Kfm. a. Borna, Hotel z. Kronprinz. | Keller, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere. | Sell, Buchdruckereibes. a. Jena, und |
| Claasen, Kfm. a. Cöln a. Rh., Lebe's Hotel. | Kirchner a. Neustadt a. S., | Siefert, Dr. d. Rechte a. Hannover, S. de Prusse. |
| Cetti, Kfm. a. Mailand, Hotel de Prusse. | Kramer a. Valentigny und | Schmidt, Weinhdlr. a. Würzburg, Hotel zum |
| Dietrich a. Glauchau und | Rosack a. Marienheim, Kfste., S. z. Palmbaum. | Kronprinz. |
| Dreier a. Bremen, Kfste., Münchner Hof. | Lundquist, Rent. a. Gothenburg, S. de Baviere. | Sterly a. Bielefeld, |
| Doncier de Donceel, Rent. a. Berviers, S. Hauffe. | Pandauer, Kfm. a. London, Stadt Hamburg. | Sander a. Paris und |
| Dübbyen, Kfm. a. Gomburg, Hotel de Prusse. | Lewy a. Berlin und | Sterling a. Berlin, Kfste., Hotel de Prusse. |
| Ehlicher, Gutsbes. a. Brodau, Brüsseler Hof. | Lohoff a. Lüdenscheid, Kfste., Hotel St. London. | Schönhardt, Kfm. a. Mainz, |
| Epfen, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. | Lucas und | v. der Splüge, Baron, Officier a. Potsdam, u. |
| Ebersberger, Kfm. a. Stettin, S. z. Berlin. Bahnh. | Laport a. Berlin, Kfste., Hotel de Prusse. | v. Sedendorff, Erc, Freiherr, wirtl. Geh.-Rath |
| Fournier, Rent. a. Lyon, und | Müller a. Manchester, | a. Meuselwitz, Hotel Hauffe. |
| Fischer, Buchhdlr. a. Pest, Hotel de Prusse. | Meuther a. Aachen, Kfste., und | Schäblich a. Lengfeld, |
| Franke u. Fam. u. Bed., Rittergutsbes. a. Müglitz und | v. Moskau, Rittergutsbes. a. Jena, S. z. Palm. | Seyfert a. Arneburg, Kfste., und |
| v. Fuchs-Northoff, Freiherr u. Fam. u. Bed. a. Dresden, Hotel de Prusse. | Mieze, Kfm. a. Glauchau, und | Sorge, Architekt a. Dresden, Lebe's Hotel. |
| Funger, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel. | Müller, Rent. a. Jena, Hotel Hauffe. | Scheinich, Privatm. a. Dresden, S. de Baviere. |
| Frank, Kfm. a. Hamburg, S. z. Magdeb. Bahnh. | v. Meding, Hauptm. a. Merseburg, S. de Bab. | Stodmann, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum. |
| Franke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. | Meyri, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. | Schmidt, Kfm. a. Görlitz, Stadt Frankfurt. |
| Fiedler, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof. | Müller, Kfm. a. Weissenfels, Stadt Nürnberg. | Schneider, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde- |
| Fischer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden. | Müller, Hauptm. a. Seithain, Hotel de Prusse. | burger Bahnhof. |
| Graf u. Frau, Kfm. a. Jena, S. St. Dresden. | Müller u. Frau, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden. | Trautloff u. Frau, Pastor a. Ruzdorf, Lebe's S. |
| Gutbier, Maschinenbaufabr. a. Saalfeld, und | v. Medem, Baron u. Fam. u. Jungfer, Oberst | Tilsheim, Kfm. a. Frankfurt a. M., gold. Sieb. |
| Gebler, Kfm. a. Offenbach, grüner Baum. | a. Warschau, und | v. Tümping, Freifrau u. Bed. a. Kadeberg, u. |
| Grube, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Meijzel, Dr. d. Rechte a. Lemberg, S. de Prusse. | v. Tümping u. Frau, Bart. a. Halle, S. de Prusse. |
| Gutmann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. London. | Neufeld, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel. | Licholz, Kfm. a. Kuhl, goldner Elephant. |
| Geisrig, Juwelier a. Roba, goldner Hahn. | Orgler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Westermann, Student a. Stockholm, und |
| Herzfeld a. Frankfurt a. M., und | Oster, Fräul. a. Perleberg, Lebe's Hotel. | Wacker, Dr. mod. a. Frankenberg, St. Nürnberg. |
| Hamm a. Wien, Kfste., Hotel z. Palmbaum. | Painter, Student a. Dresden, S. St. Dresden. | Wölber, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe. |
| Hahn, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse. | Perneck, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Cöln. | Wiesen, Landwirth a. Blankenau, Lebe's Hotel. |
| Hellenberg, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe. | Pick, Kfm. a. Warschau, Lebe's Hotel. | Wimmer, Kfm. a. Jittau, Hotel de Baviere. |
| | Pirkig, Mühlbes. a. Freiberg, weißer Schwan. | Wittich, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. |
| | Päcker, Fräul., Hofopernsängerin u. Mutter a. Dresden, Hotel de Prusse. | Wormann, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg. |
| | | Zugenauer, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg. |

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 26. Januar. Der Rath theilt mit, daß er nunmehr in Uebereinstimmung mit dem Collegium sich für den Neubau der Realschule am Floßplatz entschieden habe.

Die Erhöhung der Gymnasial-Lehrergehalte rief eine längere Debatte hervor. Der Schulausschuß schlug vor, die diesfallige Rathsvorlage, weil sie wegen ihrer großen Sprünge den Gerechtigkeits- und Billigkeitsrückichten nicht allenthalben entspräche, abzulehnen. (Es kommen darin beispielsweise gleich Erhöhungen

um 250 Thaler vor.) Nachdem sich gegen das Ausschußgutachten und für die Rathsvorlage die Herren Geheimrath Dr. v. Wächter, Adv. Anschütz, Lehrer Thomas, Geheimrath Dr. Wunderlich, Adv. Wachsmuth ausgesprochen, für das Ausschußgutachten aber die Herren Vicevorsitzender Näser, Bär, Wapler, Adv. Rud. Schmidt und der Referent Adv. Dr. Erdmann das Wort ergriffen hätten, wurde schließlich der Ausschußantrag mit 44 gegen 9 Stimmen und der Zusatzantrag des Herrn Geheimrath Dr. Wunderlich, den Rath um eine neue Vorlage zu ersuchen, gegen 3 Stimmen angenommen.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1/11 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach fünfwöchentlichem schweren Leiden unser einziges Kind, unsern guten **Rudolph** im zarten Alter von 10 Monaten 3 Wochen und 3 Tagen. Groß ist unser Schmerz.

Leipzig, den 26. Januar 1870.

Rudolph Grimmer,
Pauline Grimmer
 geb. **Kaiser.**

Heute Nachmittag 1/25 Uhr entschlief ruhig und sanft nach längeren Leiden mein guter lieber Mann, **August Wittig**, in seinem noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre.

Reudnitz, den 25. Januar 1870.

Wilhelmine verw. **Wittig** geb. **Naumann,**
 nebst ihren zwei unerzogenen Kindern.

NB. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Chausseestraße Nr. 21, aus statt.

Heute in der sechsten Morgenstunde starb meine gute Mutter,
Frau Friederike Wilhelmine Hoffmann,
 in ihrem 70. Lebensjahre.

Dies ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, Cöln und Philadelphia in Amerika, den 26. Jan. 1870.

Robert Hoffmann, als Sohn,
 im Namen der Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck auf den Sarg unserer guten Frau und Mutter.

Leipzig, 26. Januar 1870.

Friedr. Aug. Saalbach und Kinder.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. Januar. Die hiesige Niederlage der königl. Meißner Porzellan-Manufactur hat in ihrem ersten nach der Grimma'schen Straße zu gelegenen Schaufenster zwei Figuren ausgestellt, die fortwährend ein schaulustiges Publicum heranziehen. Es sind dies, wie man uns mittheilt, zwei Pagoden mit Vorrichtung zum fortgesetzten Bewegen des Kopfes. Die Anfertigung dieser Pagoden, von denen übrigens die hier ausgestellten als die größten Exemplare gelten, geschieht nach einem sehr alten Modell, wie denn überhaupt diese Figuren in solcher Vollendung außer der Meißner wohl nur wenige Porzellanfabriken aufzuweisen haben könnten.

Dem Vernehmen nach ist heute ein hiesiger Buchhändler wegen Vertriebs obscöner Bilder und Schriften verhaftet worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 26. Januar. Baumwollenmarkt: Nordamer. middl. 40, Dhollerah fair 33, do. Bengal fair 29, verschiedene Umsätze zu vollen Preisen. — Garnmarkt: disponible Waare knapp, Spinner stark unter Contract, steigende Tendenz. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl. 60—66, Roggen pr. 2016 fl. 49—52, Erbsen pr. 2160 fl. 48—60, Gerste pr. 1600 fl. 36—46, Hafer pr. 1200 fl. 25—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 4²/₃—4⁵/₆, Nr. 0 4¹/₃—4¹/₂, Nr. 1 3⁵/₆—4; Roggen Nr. 00 3³/₄, Nr. 0 3¹/₂—3⁷/₁₂, Nr. 1 3¹/₆—3¹/₃. — Spiritus: pr. 8000 % Tr. loco 14¹/₄ Geld.

Berlin, 26. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 134³/₄; Franzosen 212; Oesterreich. Creditact. 143³/₄; do. 60er Loose 80¹/₂; do. Nationalanl. 57³/₄; Amerik. 92¹/₈; Ital. 55¹/₄; Galizier Eisenbahn-Actien 97¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 68¹/₄; Sächs. Bank-Actien 124; Türk. Anl. 43¹/₄; Rhein-Nachb. —; Säch. Präm.-Anl. 105⁵/₈. Stimmung: fest.

Berlin, 26. Januar. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 211¹/₂; Südbahn (Lombarden) 134¹/₄; Oesterr. Credit-Actien 143³/₄; Amerikaner 92¹/₈; Italien. 5 % Anleihe 55¹/₄; 1860r Loose 80³/₈; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Pardubitzer —; Sächs. Pfandbriefe —. Befestigend, wenig Geschäft.

Berlin, 26. Januar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 125³/₄; Berl.-Anh. 181³/₄; Berl.-Görl. 68¹/₄; Berl.-Potsd.-Magd. 190³/₈; Berlin-Stett. 131¹/₈; Bresl.-Schweid.-Freib. 108¹/₈; Köln-Mind. 116⁷/₈; Cösel-Derb. 109⁵/₈; Galiz. Carl-Ludw. 97⁵/₈; Pöb.-Bitt. 57³/₄; Mainz-Ludwigsh. 132³/₄; Medlenburger 74⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 174; Oesterr.-Franzöf. Staatsbahn 212; Rheinische 111³/₄; Reich.-Pard. 66⁷/₈; Südbahn (Lomb.) 134¹/₂; Thüringer 133¹/₂; Warschau-Wien 54⁵/₈; Preuß. Anleihe 5 % 101¹/₈; do. 4¹/₂ % 92¹/₂; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ % 77¹/₂; do. Prämien-Anleihe 115¹/₂; Bayer. 4 % Prämien-Anl. 106¹/₂; Neue Sächs. 5 % Anl. 100¹/₄; Oesterr. Silberrente 57³/₄; do. Cred.-Loose 87; do. Loose von 1860 80³/₈; do. von 1864 65; Oesterreichische Bank-Noten 82¹/₄; Russische Präm.-Anleihe 118¹/₂; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 % 67¹/₈; Russ. Bank-Noten 75¹/₂; Amerik. 92¹/₄; Darmstädter do. 128⁷/₈; Disc.-Comm.-Antheile 129³/₈; Genfer Credit-Actien 20; Oeraer Bank-Actien 93³/₈; Gothaer Bank-Actien 96³/₈; Leipz. Credit-Act. 113¹/₂; Meiningen do. 116; Norddeutsche Bank do. 136; Preussische Bank-Antheile 139¹/₄; Oesterr. Credit-Act. pr. St. 143³/₄; Sächs. Bank-Actien 124; do. Hyp. do. 48¹/₂; Weimar. Bank-Act. 87; Wien 2 Mon. 81¹/₂; Ital. 5 % Anleihe 55³/₈; Russ. Boden-Credit 82¹/₂. **Fest.**

Wien, 26. Januar. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 384.—; do. Credit-Actien 261.40; Lomb. Eisenb.-Actien 245.70; Loose von 1860 98.10; Franco-Oesterr. Bank 105.—; Anglo-Oesterreichische Bank 312.75; Napoleonsd'or 9.84. Stimmung: wenig Geschäft.

Wien, 26. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 60.25; do. in Silber 70.30; Nationalanlehen —; 1860r Loose 98.30; Bank-Actien 723.—; Credit-Actien 261.40; London 123.20; Silberagio 120.75; k. k. Münzducaten 5.80¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 25. Januar. Metalliques à 5 % —; Nationalanlehen —; Papier-Rente 60.30; Silber-Rente 70.30; 1860r Loose 97.80; 1864r Loose 118.20; Bank-Actien 721.—; Credit-Act. 259.50; Creditloose 157.50; Böh. Westb. 217.50; Galiz. Eisenb. 236.50; Lomb. Eisenb. 245.—; Nordbahn 212.—; Staats-Eisenb. 382.—; London 123.25; Paris 49.—; Napoleonsd'or 9.84¹/₂.

Wien, 26. Januar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.30; Silber-Rente 70.30; Staats-Anlehen von 1860 98.30; do. von

1864 118.25; Bank-Act. 722.—; Act. der Credit-Anst. 261.60; Anglo-Austr.-Bl. 310.25; London 123.20; Silberagio 120.75; k. k. Münzducaten 5.80¹/₂; Napoleonsd'or 9.83¹/₂; Galizier 236.50; Staatsbahn 383.50; Lombard. 244.80; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westb. —; Pardub. —. Tendenz: matter.

Frankfurt a/M., 26. Januar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel 94⁵/₈; Wiener Wechsel 96¹/₈; 6 % Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91⁵/₈; Oesterreich. Credit-Actien 251; 1860r Loose 80; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57³/₄; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 370; Bad. Loose —; Galizier 228; Darmst. Bankactien 321; Lomb. 235; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 48¹/₄; Spanier —. Tendenz: Schluß fest.

London, 25. Januar. Wechsel auf Leipzig 6.26³/₄.

London, 26. Januar. Mittags-Consols 92³/₈.

London, 26. Januar. Consols 92¹/₂.

Paris, 26. Januar, 1 Uhr. 3 % Rente 73.82; Ital. 5 % Rente 55.30; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 785.—; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 505.—; Lombard. 3 % Prior. —; 6 % Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Dbl. —; do. Actien —; Türken —. Tendenz: fest.

Paris, 26. Januar. (Schluß.) 3 % Rente 73.35; Italien. 5 % Rente 55.10; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 780.—; Credit-mobil.-Act. 210.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 495.—; Lombard. 3 % Prior. 246.25; 6 % Ver. St. pr. 1882 98¹/₂; Italien. Tab.-Dblig. —; Ital. Tabak-Actien —; Türken —; Ungar. Ostbahn —. Tendenz: ruhig.

Paris, 26. Januar. 3 % Rente 73.85, fest; Ital. Rente 55.15; Credit-mobilier-Act. 208.75; Amer. 98³/₈; 3 % Lomb. prior. 246.75; Ital. Tab.-Dblig. 437.50; do. Actien 648.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 778.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 493.75. Markt, träge. Anfangscourse: 73.82, 73.77.

New-York, 25. Jan., Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 121¹/₂; Wechselcours auf London in Gold 109¹/₄; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 115³/₄; do. pr. 1885 115⁵/₈; 1865r Bonds 114¹/₂; 10/40r Bonds 112⁵/₈; Illinois 137¹/₂; Erie 22³/₈; Baumw. Middl. Upland 25¹/₂; Petroleum raff. 31⁵/₈; Mais 1.06; Weizen (extra state) 5.10—5.70.

Philadelphia, 25. Januar. Petroleum raff. 30¹/₂.

Liverpool, 26. Januar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 15,000 B. Stimmung: lebhaft. Middl. Dr. Leans 12, Middl. Upland 11³/₄, Fair Dhollerah 9³/₄, Middl. Fair Dhollerah 9³/₈, Good Middling Dhollerah 8⁵/₈, Fair Bengal 8¹/₂, Fair Downra 10¹/₈, Good Fair Downra 10³/₈, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10³/₈, Fair Egyptian 12¹/₂. — Heutiger Import 5927 Ballen.

Berliner Productenbörse, 26. Januar. Weizen loco — G. pr. d. M. 56¹/₂ G.; pr. Frühj. 57¹/₂ G.; pr. Herbst 58³/₄ G. — Roggen loco 43¹/₄ G.; pr. d. M. 42¹/₂ G.; pr. Frühj. 42¹/₂ G. — pr. Mai-Juni 43; pr. Juni-Juli 44 G., matt, R. 7000. — Spiritus loco 14⁷/₂₄ G.; pr. d. M. 14⁵/₁₂ G.; pr. Frühjahr 14⁵/₈ G.; pr. Mai-Juni 14¹/₁₂ G.; pr. Juni-Juli 15¹/₄ G. — pr. Juli-Aug. 15⁷/₁₂ G., ruhiger. R. 10,000. — Rübsöl loco 12⁵/₈ G.; pr. d. M. 12³/₄ G.; pr. Frühjahr 12¹⁰/₂₄ G. — fest. R. 100. — Hafer loco —; pr. Jan. 24³/₈ G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 26. Januar. Landtag. Die Zweite Kammer hat heute die Specialdebatte über das Eisenbahndecret fortgesetzt. Bezüglich der Strecken Limbach-Wüstenbrand, Dresden-Dippoldiswalde-Böhmische-Grenze und Löbau-Preussische-Grenze wurde falls bis zum nächsten Landtag sich kein Privatunternehmer dazu meldet, der Staatsbau beschlossen, so wie ferner der die Linie Bautzen-Sebnitz-Schandau ausführenden Gesellschaft (nach glaubwürdigem Vernehmen Dr. Stroussberg) eine Subvention aus Staatsmitteln von 150,000 Thlr. zum Bau der Elbbrücke zugesichert.

Brüssel, 25. Januar. Der Generalstaatsanwalt hat heute bei der Deputiertenkammer den Antrag gestellt, ihm zur Erhebung der Anklage gegen den Deputierten von Antwerpen, Cosemans, wegen Fälschung eines Wahlangelagenheiten betreffenden Schriftstückes zu ermächtigen.

New-York, 25. Januar Abends. Angkommen der Inman-Dampfer „City of Antwerp“, der Cunard-Dampfer „Russia“, der Allans-Dampfer „Moravian“ und der Guion-Dampfer „Colorado“.

Southampton, 25. Januar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Leipzig“ ist von New-York angekommen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5;

No

In C
rnst C
lagen b
ngewies
Leipzi

Herr
d Hypo
Wir
Inwendu
sche auf
Leipzi

In C
mal ge
aragraph
der Er
Hierb
rten ihr
Leipzi

Das
ransito-
ann, wen
Hier ab
Leipzi

**
on der
r. Gen
„Di
Kammer
1) de
n
2) v

legt vor.
„das di
ordnung
istorium
vember
Entschli
der Kir
rein fir
Falle n
teineswo
der frag
wenn u
von der